

Lehrveranstaltungen im
Sommersemester 2018



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Inhalt

Zeitplan, Übersicht Kompaktseminare	4
Allgemeine Hinweise zum Studium	6
Seminare für das Grundstudium	9
A Theorieseminare	11
B Grundlagenseminare	19
Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium	33
C Theorieseminare Hauptstudium	35
D Fachseminare	41
Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	99
Lageplan	128

Zeitplan Sommersemester 2018

- Vorlesungsbeginn
9. April 2018

- 52. Art Cologne
19. – 22. April 2018

- Vorlesungsende
20. Juli 2018

- Rundgang 2018
19. - 22. Juli 2018

- Showcase 2018
25. und 26. September 2018

- Vorlesungszeit des Wintersemesters 2018/19
15. Oktober 2018 bis 8. Februar 2019

Öffentliche Veranstaltungen

Nicht nur während der Vorlesungszeit bietet die Kunsthochschule für Medien eine größere Zahl von öffentlichen Veranstaltungen an, die überwiegend in der Aula (Filzengraben 2) stattfinden und um 19:00 oder 20:00 beginnen.

Die Termine der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Website. Eine Vorschau auf das jeweils aktuelle Programm steht auf der Startseite (www.khm.de), eine Übersicht über das vollständige Programm unter „Aktuelles“.

Allgemeine Hinweise zum Studium

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de.

Das grundständige Studium an der Kunsthochschule für Medien umfasst neun Semester. Das Grundstudium dauert drei, das Hauptstudium einschließlich der Diplomprüfung sechs Semester. Über die studienbegleitenden Leistungsnachweise (Scheine) informieren die Hinweise am Anfang der Abschnitte A und B.

Seminartypologie:

- Theorie Seminare (im Grundstudium nach festgelegten Kategorien)
- Grundlagenseminare (Grundstudium)
- Fachseminare (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)
- Kolloquien (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)

Die Lehrveranstaltungen sind aufgeteilt in die Abschnitte

- Grundstudium
(A: Theorie Seminare Grundstudium, B: Grundlagenseminare)
- Hauptstudium/weiterqualifizierendes Studium
(C: Theorie Seminare Hauptstudium, interdisziplinäre Kolloquien; und D: Fachseminare).

Die unter D verzeichneten Seminare richten sich an Studierende des Hauptstudiums und des weiterqualifizierenden Studiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für einen individuellen fachlichen Akzent entschieden haben.

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Vorlesungsbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen. Beachten Sie deshalb bitte neben den Ankündigungen im „megaphon“ und auf der Website auch die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der Fächergruppen, des AstA und für allgemeine Mitteilungen; sie befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2.

Online-Service: Studierende der KHM finden weitere Informationen und Dokumente unter Service auf der Website. Darunter:

- Eine Übersicht der Ansprechpartner*innen der Verwaltung für alle im Studium relevanten Belange
- Formulare und Dokumente zum Studium („downloadpool“)
- Hinweise zu Projektanmeldung, -durchführung und -abschluss („projekte“) mit Kurzerläuterungen und Vertragsmustern

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

Mentorenprogramm

Im ersten Fachsemester sind die Studierenden aufgefordert, sich mit einer/ einem Professor*in zu mindestens einer intensiven persönlichen Studienberatung zu treffen. Ein Beleg über diese Beratung ist obligatorisch für die Rückmeldung zum zweiten Semester. Die Bögen, mit näheren Erläuterungen, stehen im Downloadpool zur Verfügung. Zu Beginn des Hauptstudiums sowie im achten Semester werden außerdem obligatorische Beratungen zu Projekt- und Diplomplanung angeboten.

Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen.

Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gäste“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

Seminare für das Grundstudium

A Theorieseminare

B Grundlagenseminare

A Theorieeminare für das Grundstudium

Bis zum Vordiplom sind drei verschiedene Theorieeminare zu belegen – und zwar jeweils eines aus den folgenden Kategorien:

- Film
- Kunst
- Medien

Diese Theorieeminartypen werden, jeweils untergliedert nach den Schwerpunkten Geschichte, Ästhetik und Theorie, in regelmäßigem Rhythmus über maximal zwei Studienjahre verteilt angeboten.

Theorieseminare für das Grundstudium

A

A

Kom-Ponieren heißt zusammenstellen!

Theorieseminar Medien Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 11.04.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Das Seminar wird Theorie und Geschichte des Begriffs Komposition diskutieren, durchläuft er doch alle für die KHM relevanten Bereiche. Wo immer das Eine und das Andere zusammengesetzt werden, geht es ums com-ponere, d.h. ums Zusammenstellen. Damit haben alle zu tun: in bildender Kunst, Musik, Film, Video, Literatur usw.

In der bildenden Kunst meint das Wort seit der Renaissance den Aufbau eines Bildes (bildende Kunst). Im 20. Jahrhundert ist dies von Bedeutung für die Auseinandersetzung mit Collage und Montage und Filmschnitt (Film/Video: compositing). In der Rhetorik zielt das componere seit Aristoteles und Cicero auf den Aufbau eines Satzes, sowie eines Satzgefüges (Literatur). Für Musik und Klangkunst ist die Bedeutung von Kompositionslehren gerade im Moment ihres Niedergangs (bzw. Übergangs ins Sampling) weitgehend ersichtlich (Sound). Im 21. Jh. ist die Datenbank so etwas wie der Komposthaufen, in dem Texte, Töne, Bilder zugleich getrennt und verbunden sind, um sie neu zusammzusetzen (Medien).

Eine Literaturliste und Hinweise zum Scheinerwerb gibt es in der ersten Sitzung.

„Was sind das für Leute? Was wollen die?“ – Pop und/ in Theorie

A

Theorieseminar Medien Grundstudium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 10.04.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Was bei dem Poptheoretiker Diedrich Diederichsen spezifisch als die „Pop-Musik-Frage“ vorgestellt wird, soll in diesem Seminar auf Überlegungen zu Pop im Allgemeinen erweitert werden und ist deshalb titelgebend: „Was sind das für Leute? Was wollen die?“ Ausgehend von grundlegenden Texten, die sich mit Pop und Theorien des Pop auseinandersetzen, soll herausgearbeitet werden, was sich hinter diesem Begriff verbirgt, was für Phänomene damit beschrieben werden und was für Implikationen sich daraus für künstlerische Praxen und das Nachdenken darüber ergeben. Organisiert entlang einer exemplarischen Übersicht, die von der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule (Kulturindustrie) über Ansätze und Entwicklung der Cultural Studies (Hegemonie und Subkultur) bis zu postmodernen, post- bzw. antikolonialen und queeren Perspektiven und darüber hinaus reicht, werden wir dabei immer wieder Exkurse integrieren, die sich mit ganz konkreten Beispielen auseinandersetzen und dabei nach Pop in Musik, Literatur, Film und bildender Kunst fragen. Neben intensiven Textlektüren (deutsch und englisch) und dem Austausch darüber ist vorgesehen, verschiedene Lehrende der KHM ins Seminar einzuladen, um mit ihnen ihre spezifische Blickweise auf die Thematik zu diskutieren

(Re)Enacting History.

Archiv, Inszenierung, Nachleben
Archive, Afterlife, Staging

Theorieseminar Medien Grundstudium
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 18.04.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

(Deutsch/ englisch)

Die Vergegenwärtigung und Inszenierung historischer Ereignisse durch Geschichts- und Historienbilder ist seit der Antike ein zentrales Sujet der bildenden Kunst. Denn historische Begebenheiten werden nicht nur räumlich verortet, sondern vollziehen sich auch in verschiedenen Zeitschichten, wie Reinhart Koselleck betont. Um dieser Vielschichtigkeit zu begegnen, werden dokumentarische Stoffe fikionalisiert. Lange nach dem Historic turn in den Humanities hat sich in der Gegenwartskunst das Interesse an der Verlebendigung von Geschichte vor allem durch mediale Zugänge neu entfacht: So richtet sich die Aufmerksamkeit in der Gegenwartskunst auf die medialen Aneignungen und Wiederholungen von Geschichte über Reenactments und Reinszenierungen, wie zahlreiche Ausstellungen zu dem Thema und künstlerische Zugänge dokumentieren. Mediale Anverwandlungen aus der Populärkultur in der Kunst und die Frage nach der Rolle der Medien als Mittler, aber auch jüngste Auseinandersetzungen über die Deutungshoheit von Ereignissen sind ebenso Gegenstand des Seminars, wie die Frage nach den künstlerischen und theoretischen Verfahren, Geschichte zu verlebendigen. Neben Inszenierungen richtet sich die Aufmerksamkeit auf den künstlerischen Umgang mit Archiven und (medialen) Dokumenten. Das Seminar wird neben theoretischer und historischer Auseinandersetzung mit dem Thema, sowohl Textlektüre, künstlerische Fallbeispiele als auch Exkursionen beinhalten. Es werden Gäste eingeladen sowie Workshop zu Verfahren der Aneignung und Archivierung stattfinden.

Vorbereitende Literatur:

- Gilles Deleuze, Differenz und Wiederholung, München 1992.
- Georges Didi-Huberman, Remontagen der erlittenen Zeit. Das Auge der Geschichte II, München 2014.

- Anja Dreschke u. a.(Hg.), *Reenactments: Medienpraktiken zwischen Wiederholung und kreativer Aneignung*, Bielefeld 2016.
- Heike Engelke, *Geschichte wiederholen. Strategien des Reenactment in der Gegenwartskunst*, Bielefeld 2017.
- Peter Geimer/Michael Hagner (Hg.), *Nachleben und Rekonstruktion. Vergangenheit im Bild*, München 2012.
- Gabriella Giannachi, *Archive everything: mapping the everyday*, New York 2016.
- *History Will Repeat Itself. Strategien des Reenactment in der zeitgenössischen (Medien-)Kunst und Performance*, Ausst.-Kat. HMKV Dortmund, Frankfurt a. M. 2007.
- *Life, once more: forms of reenactment in contemporary art*, Ausst.-Kat. Witte de With, Center for Contemporary Art, Rotterdam 2005.
- Reinhart Koselleck, *Zeitschichten. Studien zur Historik*, Frankfurt a. M. 2000.
- Sarah Willner, Georg Koch, Stefanie Samida (Hg.), *Doing history: performative Praktiken in der Geschichtskultur*, Münster/New York 2016

Klang und Experiment

Geschichte und Theorie experimenteller Klangpraxis

Theorieseminar Kunst Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 10.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Abweichend von den beiden im 19. Jahrhundert vorherrschenden ästhetischen Ansätzen der „Musik als tönend bewegte Form“ einerseits und als „Transportmittel“ für (außerhalb) gelagerte Bedeutungsebenen andererseits, entstand im 20. Jahrhundert mit den summarisch unter dem Begriff „experimentelle Musik“ zusammengefassten Strömungen eine Praxis, die den Fokus vor allem auf das Zustandekommen von Klang und die damit verbundenen ästhetischen, technischen, aber auch sozialen und politischen Kontexte richtet.

Das Seminar bewegt sich entlang dieser Bruchlinie mit der – immer noch – prävalenten Idee, dass Musik oder Klang etwas anderes „ausdrücken“ könne, als sich selbst und versucht den verschiedenen Aspekten nachzugehen, die eine experimentelle Praxis in Bezug auf Klang ausprägen kann.

Literatur:

- Cage, John: Silence
- Nyman, Michael: Experimental music
- Gottschalk, Jennie: Experimental music since 1970
- LaBelle, Brandon: Background noise

Die Radikalität der Reduktion: Robert Bresson

(und Anverwandte sowie Kontrahenten)

A

Theorieseminar Film Grundstudium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 09.04.2018

Filzengraben 2, Aula

Seine „Notizen zum Kinematographen“ sind ein Gegengift für den geläufigen Kinorealismus, der sich aus dem Naturalismus des Theaters und der Literatur des späten 19. Jahrhunderts speist. Und seine Filme sind bis heute oder vielleicht gerade besonders heute provokante Störungen einer vom Kinobetrieb normierten Ästhetik. Auch wenn man seinen Stil in erster Linie als Summe all dessen definieren muss, was Bresson nicht wollte, wessen er sich brüsk verweigerte. Sein Credo: „Nichts ist falscher in einem Film als dieser natürliche Ton des Theaters, der das Leben kopiert und einstudierten Gefühlen entspricht.“ In diesem Theorieseminar geht es um eine Auswahl der Filme des Robert Bresson wie etwa „Pickpocket“, „Der Prozeß der Jeanne d'Arc“, „Zum Beispiel Balthasar“, „Mouchette“, „Das Geld“. Gleichzeitig geht es um seine 1975 erstmalig im Original erschienenen „Notizen“, die 2007 auf Deutsch veröffentlicht wurden, und die Basis ihrer Erkenntnisse. Und dann ist zu fragen, wo sich Spuren seiner Ästhetik der Reduktion finden lassen (etwa in Filmen von Godard, Straub/Huillet, Farocki, aber auch bei Truffaut und Malle) und wo explizite Gegenpositionen (etwa bei Dreyer, Melville) existieren.

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Aus der Gruppe B (Grundlagenseminare) sind bis zum Vordiplom fünf Seminare aus mindestens drei verschiedenen Kategorien zu wählen.

Die Grundlagenseminare sind verknüpft mit Technikkursen; sie werden angeboten in den Kategorien:

- Animation
- Bildgestaltung/ Kamera
- Dokumentarfilm
- Erzählen und Schreiben
- Fotografie
- Installation
- Live Fernsehen
- Material/ Skulptur/ Code
- Multimediale Gestaltung
- Performance
- Sound
- Spielfilmregie
- Video/ Bewegtbild
- Zeichnen/ Malerei

Grundlagenseminare

B

B

Beobachten, sammeln, konzipieren

Schnelles Schreiben und close reading

Grundlagenseminar Erzählen und Schreiben Grundstudium

Montag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 09.04.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Wir wollen ein Erzählen erproben, das keine langen Anläufe braucht und wenigstens für kurze, intensive Zeiträume beim Thema bleibt.

Anstöße geben mediale Reize und Orte, die wir entdecken oder die in der persönlichen Erinnerung eine Rolle spielen. Entwürfe zu Figuren, Sujets, Mikrodraturgien, Überlegungen zu Stil und Narratologie ergänzen das Programm. Aus dem Verhältnis von mündlichem und schriftlichem, von literarischem und filmischem Erzählen wollen wir ableiten, was für die Erarbeitung eines Stoffes bedeutsam sein kann.

Das Überschaubare, das Hier und Jetzt sollen Vorrang haben: Sätze machen, Witz beweisen, improvisieren, extemporieren, auf den Klang achten, Wirkung erzielen, in einen Dialog treten, in die Wirklichkeit hinaus spazieren.

Im Verlauf des Sommers wollen wir möglichst mehrmals kleine und größere Erkundungsgänge in die „Außenwelt“ unternehmen, kadrieren, beobachten, mutmaßen, Stoffe entdecken und ausarbeiten. Die Zeit wird in Beobachtungsgängen verdichtet, in der „Drift“ gedehnt. Am Ende des Semesters und im Übergang zum Hauptstudium soll so die Entwicklung individueller Konzepte für Übungen und erste kleinere Projekte gefördert werden. Für das Streunen (Drift) werden wir zusätzlich ein oder zwei Wochenendtermine benötigen.

Aus dem Werk einer zeitgenössischen Autorin, die sich in vielen Genres erprobt hat, versuchen wir Erkenntnisse für die Arbeit in den medialen Künsten zu gewinnen. Gegenstand einer textkritischen Lektüre wird „The First Bad Man“ von Miranda July sein (New York 2015).

Fotografie I

Grundlagenseminar Fotografie Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 12.04.2018

Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Das Seminar besteht aus zwei wöchentlich wechselnden Teilen. In einem Teil wird anhand der studentischen Arbeiten an der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Haltung gearbeitet. Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte, wobei diese auch über das Medium Fotografie hinausweisen können. Daneben wird eine Auswahl sowohl etablierter als auch aktueller künstlerischer Positionen, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, im Seminar vorgestellt und diskutiert. In dem anderen Teil des Seminars werden fototechnische Grundlagen vermittelt. Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe werden im Umgang mit digitalen Spiegelreflexkameras behandelt. Die Aufnahmetechnik im Studiobereich und der Umgang mit den verschiedenen Scannern, Druckern und dem Durst Lambda-Belichter werden eingehend erläutert. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop ergänzen die technische Einweisung. Im Wintersemester 2018 wird als Fortsetzung ein Grundlagenseminar Fotografie 2 angeboten. Die Teilnehmerzahl für das Grundlagenseminar ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldung am 09.04.2018 um 9.30 h im Fotolabor.

Für diejenigen, die nicht das Grundlagenseminar belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir im Sommersemester 2018 Einführungstermine an.

Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung, um das Fotolabor nutzen zu können. Bitte dafür die entsprechenden Aushänge im Fotolabor beachten.

Semesterapparat:

Heroes of the Year: Viktoria Bintschok, Edmund Clark, Ursula Schulz Dornburg, Nan Goldin, Eva Leitolf, Dana Lixenberg, Zanele Muholi, Michael Schmidt, Andrzej Steinbach

Material und Algorithmus I

Grundlagenseminar Material/ Skulptur/ Code Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 10:00–12:00

Erster Termin 11.04.2018

Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Ziel des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit den Unterflächen der uns umgebenden Digitalen Geräte und dem Begriff des Algorithmus. Die „Unterfläche“ ist ein von dem Computerkunst-Pionier Frieder Nake geprägter Begriff der sich auf die Zeichen und Codestrukturen bezieht die sich hinter den schillernden Oberflächen der digitalen Geräte verbergen. Im Seminar entwickeln wir eigene Programme und wir experimentieren mit elektronischen Schnittstellen. Über diese Schnittstellen interagieren Algorithmen mit der Umwelt. Nach einer Einführung in den Begriff des Algorithmus, werden wir an einfachen Beispielen, sowohl die Programmierung mit Javascript für Screenbasierte Anwendungen lernen, als auch die Programmierung mit der Physical Computing Plattform Arduino. Es geht in erster Linie darum selber einfache Experimente mit elektronischen Schnittstellen, Sensorik, Motoren und Visualisierung zu entwickeln und dabei grundlegende Programmstrukturen wie Verzweigungen und Schleifen zu lernen.

Aus den im Seminar kennengelernten grundlegenden Prinzipien und den eigenen Experimenten können Arbeiten und Konzepte auf skulpturaler, digitaler und räumlicher Ebene verwirklicht werden.

Die Teilnahme am Grundlagenseminar Material/ Skulptur/ Code ist Voraussetzung für das selbständige Arbeiten im Labor für Experimentelle Informatik (Filzengraben 8-10, Raum 0.2).

Dokumentarische Miniaturen II

Grundlagenseminar Dokumentarfilm Grundstudium

Montag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 09.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Im zweiten Teil des Grundlagenseminars Dokumentarfilm wird ein Vorgang gefunden, der sich möglichst repetitiv in der Wirklichkeit ereignet, also mehrfach beobachtet werden kann.

Nach ausführlicher Recherche und Erarbeitung eines visuellen Konzeptes wird dieser als dokumentarische Miniatur auf 16 mm realisiert und in der Postproduktion im Seminar begleitet.

Weiterhin stellen wir wichtige wegbereitende Dokumentarfilme aus der Dokumentarfilmgeschichte vor.

An das Seminar angebunden sind technische Einführungen in 16mm, Ton und Schnitt u.a. in Zusammenarbeit mit dem Grundlagenseminar Kamera II und den technischen Abteilungen der KHM.

Freies Zeichnen

Grundlagenseminar Zeichnen/ Malerei Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 12.04.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Zeichnen ist eine Grundlage der Grundlagen. Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“. Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung. In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen. Das Seminar ist für Studierende aller Fachrichtungen offen, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Kamera II

Szenische und analoge Kamera

B

Grundlagenseminar Bildgestaltung/ Kamera Grundstudium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 10.04.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

In dem Seminar werden Grundlagen der szenischen Bildgestaltung und die praktische Handhabung der 16 mm Filmtechnik gelehrt. Dreharbeiten der dokumentarischen Miniatur oder auch der Spielfilmübung I, sollte dieses Seminar unbedingt zu Grunde liegen. Zu Beginn werden wir uns mit den technischen Voraussetzungen der szenischen Kameraarbeit, deren Gestaltungsmöglichkeiten und der filmischen Auflösung befassen. Darauf folgt eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten 16 mm Filmkameras, deren praktische Handhabung, das Ein- und Auslegen von Filmmaterial und die Einführung in die Aufgabenbereiche der Kameraassistenten und in die Belichtungsmessung.

Der Höhepunkt des Seminars wird am Ende, mit einer gemeinsamen Abschlussübung erreicht. Hier liegt der Fokus auf der Anwendung neu erlernter Techniken und regulären Abläufen am Set. Dabei wird das elementare Handwerk der Kameraarbeit in Form von Lichtgestaltung, Bildkomposition, Kamerabewegung und szenischer Auflösung praktisch ausgeübt und angewendet.

Sophie Maintigneux, Pia Marais, Tom Uhlenbruck, Julia Thürnagel,
Maris Pfeiffer

B

Grundlagen der Spielfilmregie II

Inszenierung und Auflösung

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium

Dienstag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 10.04.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Dieses Seminar ist der zweite Teil des 3-semesterigen Grundlagenseminars „Spielfilmregie“. Es richtet sich an die Studierenden im 2. Semester Diplom I, die bereits am ersten Teil des Seminars („Gewerke und Geschichten“) teilgenommen haben.

Bei dem Seminar geht es schwerpunktmäßig um die Arbeit mit Schauspieler*innen, sowie um das Arbeiten mit der Kamera.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit mit Schauspieler*innen, sowie in die Auflösung einer Szene. Intensiv wird das Inszenieren von Schauspieler*innen geübt.

Während des Seminars gibt es einen Wochenend-Workshop zur Schauspielführung im Film (genaue Termine werden noch bekannt gegeben) und im September - kurz vor Beginn des neuen Semesters - folgen Inszenierung und Dreh der im ersten Semester erarbeiteten Szene im Studio B mit Schauspielschüler*innen.

An den noch nicht fertig gestellten Szenen wird parallel in Einzelsprechstunden mit Tom Uhlenbruck nach Vereinbarung weiter gearbeitet.

Im darauffolgenden Wintersemester erfolgt die Postproduktion der gedrehten Szenen.

Um bei der „Spielfilmübung I“ eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen des Grundlagenseminars Spielfilmregie und des Schauspielworkshops unerlässlich.

Die Teilnehmerzahl beim Dreh der „Spielfilmübung I“ ist auf zwanzig Studierende begrenzt. Über die Teilnahme wird im Seminar entschieden.

Weitere Termine:

Workshop Schauspielführung: 18. - 20.05.2018 im Studio A
Vorbereitung und Dreh „Spielfilmübung I“:

Vorbereitung: 03.09. – 15.09.2018

Dreh: 17.09. – 26.09.2018

Sound

Grundlagenseminar Sound Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 11.04.2018

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Klang, Musik und Geräusch sind ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Die Gestaltung der Klangebene stellt dabei ein zentrales Element dar, sei es als eigenständige Komposition in den Bereichen Musik oder Klangkunst, sei es im Zusammenhang mit anderen Medien, wie etwa Film, Video, Installationen, Radio, Performance.

In diesem Grundlagenseminar werden technische, künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit mit Klang in Theorie und Praxis vermittelt. Dies umfasst u.a. die Themenkomplexe Schallausbreitung, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, digitale Audiotechnik und Filmton.

Neben diesen Grundlagen wird auch eine geschärfte ästhetische Wahrnehmung von Klangereignissen und ihr bewusster, reflektierter Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien sowie (klang)künstlerischen Projekten angestrebt.

Scheine können am Ende des Seminars durch das Ausfüllen eines Fragebogens erworben werden. Ab dem Wintersemester 2017/18 ist die Teilnahme am Grundlagenseminar Sound Voraussetzung für die selbstständige Arbeit im Klanglabor und für die Ausleihe von Audio-Equipment von dort.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse bitte bei t.hartmann@khm.de. Die Teilnahme an allen Terminen wird erwartet. Bei absehbaren Terminüberschneidungen mit anderen Grundkursen, bitte für einen Kurs entscheiden! Der Grundkurs Sound findet in jedem Sommersemester statt.

Literatur:

- Jean-Francois Augoyard & Henry Torgue: SonicExperience. A Guide to Everyday Sounds; Montreal 2005 (GES B.2.4–4)
- Thomas Görne: Tontechnik; München 2011. (KUN N.2.3–7)
- John R. Pierce: Klang. Musik mit den Ohren der Physik; Berlin 1999. (KUN N.2.4–7(2))

B

Videokunst/Bewegt看

Grundlagenseminar Video/ Beweg看bild Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 12.04.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten des bewegten Bildes in seiner gesamten experimentellen Bandbreite.

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars. Im Rahmen prozessbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer bildnerische Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität und eine Schärfung der Aufmerksamkeit für künstlerische, mediale und gesellschaftspolitische Prozesse.

Die Studierenden werden ermutigt, leicht zugängliche digitale Werkzeuge wie Mobiltelefone und Open Source Hard- und -Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen. Arbeiten in verwandten Medien wie Performance, Installation und Klangkunst sind ebenso willkommen wie netzwerkbasierende Werke.

Aufbauend auf den im vorangegangenen Wintersemester entwickelten Konzepten und Entwürfen präsentieren wir im Sommersemester erste Ergebnisse in einer gemeinsam konzipierten Ausstellung außerhalb des Hochschulrahmens.

Live - Regie II

Grundlagenseminar Live Fernsehen Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 11.04.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Live-Regie ist Storytelling. In Echtzeit.

Die populärsten Fernsehformate sind „live“, vom Sportereignis über die Gameshow bis zur Konzertübertragung. Zur Live-Regie zählen aber auch aufgezeichnete Formate, die „live on tape“ geschnitten werden.

Die besondere Herausforderung besteht in der Kunst, im richtigen Moment das richtige Bild zu finden und somit die im Moment stattfindende Geschichte bestmöglich zu erzählen. Im Seminar Live-Regie wollen wir auf die Erfahrungen und Erkenntnisse des Wintersemesters aufbauen. Im Mittelpunkt stehen Übungen und Live-Produktionen, deren Inhalte von den Studierenden mitgestaltet werden sollen.

Höhepunkt unserer gemeinsamen Arbeit wird die Live-Übertragung des Jazzfestivals in Moers an Pfingsten sein.

B

Performance

Grundlagenseminar Performance Grundstudium

Dienstag wöchentlich 17:00–19:00

Erster Termin 10.04.2018

Filzengraben 2a, Atelier 4b und/ oder Overstolzenhaus Studio A

Performance steht im Zentrum des theorie- und praxisorientierten Grundlagenseminars.

Die Veranstaltung wird in die Geschichte der Performance einführen, verschiedene Theorien vorstellen und Methoden von Aufführungen erarbeiten. Hauptaugenmerk liegt insbesondere auf dem Transfer vom Konzept zur Realisation.

Seminare für Hauptstudium und
weiterqualifizierendes Studium

Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

- C** Theorieseminare Hauptstudium
- D** Fachseminare Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) wie auch im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Theorieseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) können Theorieseminare gleichermaßen aus dem Angebot für das Grundstudium wie für das Hauptstudium wählen.

Theorieseminare Hauptstudium

C

Schriftsteller*innen als Filmemacher*innen

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 14:00 – 18:00
Erster Termin 13.04.2018
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Nachdem Alexandre Astruc 1947 den Begriff „camera stylo“ prägte, begriffen sich die Regisseurinnen und Regisseure etwa der „nouvelle vague“ verstärkt als Autoren, die mit einer Kamera wie mit einer Feder schreiben. Im Umfeld der „nouvelle vague“ nutzen Schriftstellerinnen und Schriftsteller wie Marguerite Duras und Alain Robbe-Grillet dann die Chance, selbst Regie zu führen. Auch unter den bekannten Schriftstellern der 1960er- und 1970er-Jahre finden sich Autoren, die Filme gedreht haben: Tankred Dorst, Peter Handke und Thomas Brasch, der sein Filmstudium in der DDR aus politischen Gründen abbrechen musste, daraufhin zum Schriftsteller wurde, ehe er in der Bundesrepublik dann endlich Filme drehen durfte.

Im Seminar werden abwechselnd jeweils ein autonomer Text und in der folgenden Woche ein eigenständiger Film von den genannten Schriftstellerinnen und Schriftstellern gelesen und geschaut werden. Warnung: Es geht nicht um Literaturverfilmungen. Stattdessen um die Kreuzungspunkte von Literatur- und Filmgeschichte. Und um Entdeckungen!

Die Plansequenz



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00
Erster Termin 19.04.2018
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Bei der Plansequenz wird der Wechsel der Größen und Standpunkte durch die Bewegung der Schauspieler und die Bewegung der Kamera hergestellt. Es findet auch eine Montage statt, aber nicht durch Schnitt, sondern in der Kamera. Dadurch werden ebenfalls Reibungen, Konflikte, Dynamik und Rhythmus geschaffen. Jedoch ergeben bei der Plansequenz Raum und Zeit ein homogenes Ganzes – eine andere Art, die reale Kontinuität von Raum und Zeit zu schaffen.

Poiesis 3: Material Fiction

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00 h

Erster Termin 10.04.2018

Filzengraben 8-10, Experimentelle Informatik

Poiesis ist der griechische Begriff für „Hervorbringen“ oder „Schaffen“. Neben Theorie und Praxis ist die Poiesis die dritte Grundform menschlicher Vernunft. Es geht um die Bedingungen und Möglichkeiten etwas hervorzubringen, das vorher nicht in der Welt war, das aber, wenn es erst einmal hervorgebracht ist, für sich selbst existiert und wirkt. Eine allgemeine Theorie der Poiesis – die bis heute nicht vorliegt – müsste demnach alle möglichen Formen des Produzierens umfassen, also sämtliche Handwerke und Künste, die Medizin und Technik wie auch weite Teile der Politik und Ökonomie.

Im Seminar fragen wir nach den Voraussetzungen, die es uns ermöglichen, denkend Pläne und Entwürfe zu erstellen, um sie schließlich auszuführen und zur Existenz zu bringen. In diesem Zusammenhang zeigt sich auch die Relevanz von Fiktion.

Im tradierten Verständnis wurden Fiktion und Wirklichkeit als Gegensatzpaare gesehen. Was fiktiv ist, stimmt nicht mit der Wirklichkeit überein; was real ist, kann nicht erfunden sein. Diese einfache Opposition wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts von vielen Seiten in Frage gestellt. Heute geht es auch in Literatur und Film vielmehr darum, wie unsere Fiktionen die Wirklichkeit erzeugen oder zumindest in sie zurückwirkend unser Bild von der Wirklichkeit mitbestimmen.

Im Sommersemester widmen wir uns dem Material als Teil der physikalischen Wirklichkeit einerseits und als ein Ausgangspunkt und Träger fiktionaler Betrachtungen andererseits. Wie verhalten sich Materialien und deren Qualitäten zur Wirklichkeit? Welche Rolle spielt das Material bei der Fiktionsbildung und als Erzeuger oder Ursprung für Wirklichkeit und/oder Fiktionalität?

Materialisms: from the historical to the new and back again

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag 14-täglich 17:00 – 19:00
Erster Termin 10.04.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

This seminar tries to untie the love-and-hate relation between Marxist historical materialism and the variegated schools of new materialism.

In light of new materialists' problematization of the Marxist rendering of capitalism as a teleological, top-down concept (De Landa), we will examine historical materialist analysis of capitalism in relation to self-organization and emergence, to arrive at a concept of history that is non-linear, contingent and emergent (Deleuze). Following Deleuze, we will trace a politically informed complexity theory, i.e. how emergence arises on the levels of the pre-personal, the subject, the social and the state. Or in concrete terms, what happens with the encounter of decoded flows of goods, labor and money that gives rise to capitalism, and how it perpetuates itself.

At the same time, we will scrutinize the culturist tendency in new materialism(s), favouring, for instance, non-West, subaltern epistemologies. While urgent as an attempt to decentralize the West (Chakrabarty), it risks doing so at the cost of losing the materialist ground of actions (Chibber).

In the end, both historical materialism and various schools of new materialisms can find a common ground to carry out materialist political, economic, and cultural analyses. The seminar also aims at exercising this thinking in the context of artistic practice and institution making.

Guests:

Binna Choi (Casco Art Institute: Working for the Commons, Utrecht)

Marina Vishmidt (Goldsmiths, London)

Among others.

D

Fachseminare

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) müssen mindestens fünf Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Andreas Altenhoff, Didi Danquart, Sophie Maintigneux,
mit Sonja Hofmann, Petra Clemens

D

poetry / film

Literarische und filmische Komposition

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 11.04.2018

Pipinstraße 16, 2.OG, über Heumarkt, Seminarraum Literarisches
Schreiben (Fortsetzung vom Wintersemester)

Am Anfang steht der Text. Die Seminarteilnehmer*innen interpretieren gemeinsam Werke von jungen literarischen Autor*innen aus NRW. Danach treffen sie ihre Wahl. Jeweils ein Text wird Gegenstand ihrer filmischen Bearbeitung. Die Entscheidung über darstellerische Ziele, Stilmittel, Orte, kurz: den künstlerischen Ausdruck bleibt frei. Nur von Tautologien raten wir ab.

Die Kunststiftung NRW hat vor drei Jahren erstmals Poesiefilme gefördert (kunststiftung-nrw.de). Zehn Produktionen der Kunsthochschule für Medien erlebten unter dem gemeinsamen Titel «poetry/film» ihre Premiere beim „Zebra“-Festival und anschließend eine mehrjährige Tournee. Wegen dieses Erfolgs hat sich die Stiftung entschlossen, ihr Engagement für das Genre des Poesiefilms fortzusetzen und der KHM eine Neuauflage des Gruppenprojekts zu ermöglichen.

Studierende entwickeln im Verlauf des Seminars realisierungsreife Konzepte für eine filmische Lyrik-Adaption. Es entstehen, im Frühjahr/Sommer 2018, Kurzfilme mit einer Laufzeit von jeweils einigen Minuten. Die individuellen Beiträge können mit Produktionskostenzuschüssen gefördert (low budget) wie auch als Studienprojekt an der KHM anerkannt werden.

Einführend wurden einige bekanntere Beispiele von filmisch reflektierter Poesie vorgestellt und auf ästhetische Besonderheiten des Genres hingewiesen. Gäste aus der literarischen Szene unterstützen das Seminar. Nach ausgiebiger gemeinsamer Analyse der Texte aus einer eigens zusammengestellten Anthologie sind zum Jahreswechsel Konzepte für eine audiovisuelle Umsetzung entstanden. Ab Frühjahr 2018 wird mit der Realisierung begonnen; die Premiere ist für Herbst geplant.

Andreas Altenhoff, Tobias Yves Zintel,
mit André Patten, Tilman Strasser

Literatur und Inszenierung

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 17:00 – 19:00
Erster Termin 11.04.2018
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Was passiert, wenn Wort und Bild, Lesung und Performance,
Vortrag und Tanz aufeinandertreffen, wenn literarische Texte
Signale aussenden und welche empfangen?

Gemeinsam mit Gästen, vor allem aus der Performance- und
Ausstellungsszene, soll über Traditionen und Perspektiven der
Inszenierung von Literatur beraten werden.

Das Seminar wendet sich gleichermaßen an literarische
wie künstlerische Autor*innen. Eine erstes Programm mit
Inszenierungen ist für den "Kölner Kongress" des Deutschlandfunks
im März 2018 entwickelt worden. Zu den praktischen Zielen
im Sommersemester zählt die Realisierung von textbasierten
Performances für eine Aufführung am Ebertplatz (31. Mai 2018) in
Kooperation mit dem Literaturhaus Köln und „Land in Sicht“, für
einen Auftritt in der Kolbhalle Ehrenfeld oder eine von der KHM
geplante Konferenz zum Literarischen Schreiben im Oktober 2018.
Recherchen zu weiteren Auffhrungsmglichkeiten laufen.

D Multispecies Narrations / A Curious Practice

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 12.04.2018

Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

The blackbird sings its importance;
The babblers dance their shining prestige;
The storytellers crack the established disorder.
– Donna Haraway, *Staying with the Trouble*

In diesem Seminar geht es um „die Vorstellung von einer Welt, die bewohnbar sein könnte“, in einer Zeit, in der neben inner-humanen Konflikten, das massenhafte Aussterben von Arten auf der Tagesordnung steht. Zwei der häufigsten Antworten auf den Horror des Anthropozäns sind, so Haraway, eine fast schon religiöse Hoffnung darauf, dass der technologische Fortschritt uns „ungezogene aber clevere Kinder“ am Ende schon irgendwie retten werde. Und, – vielleicht noch destruktiver – dass die Zeit bereits um sei: Game Over.

Unsere Konstruktionen von Welt basieren auf politischen, ökonomischen und individuellen Narrationen – Geschichten von Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, Menschen und Tieren. Manche führen dazu, dass wir den Kopf in den Sand stecken und damit dem Barbarismus in die Hände arbeiten. Andere stärken das Vertrauen, dass wir etwas bewirken können und machen neugierig darauf, wie eine bewohnbare Welt für alle aussehen könnte. Im Seminar diskutieren wir Arbeiten von KünstlerInnen wie Sin Kabeza, Allora & Calzadilla, Beatriz da Costa und Maya Lin. Lesen Texte von Vinciane Despret, Donna Haraway und Bruno Latour. Besuchen einen Gnadenhof für sogenannte „Nutztiere“. Bauen dringend benötigte Nistplätze für Vögel und Insekten an der KHM. Und experimentieren mit multi-perspektivischen Technologien wie 360 Grad Video, binauralen Soundwalks und VR-Systemen, im Hinblick auf ihre Möglichkeiten für multi-spezies Narrationen. Das im Wintersemester 2018/19 anschließende Seminar ist für die Ausarbeitung der Projekte vorgesehen, die Anfang 2019 in einer Ausstellung präsentiert werden sollen.

Gäste im Seminar:

Susanne Karr, Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, Wien

Martin Ullrich, Prof. für Interdisziplinäre Musikforschung mit Schwerpunkt Human-Animal Studies, Hochschule für Musik, Nürnberg

Lisette Olivares, Artist, Sin Kabeza Productios, New York

Exkursionen: Hof Butenland, Altersheim für Kühe

Literatur:

- Carol J. Adams & Lon Gruen: Ecofeminism, Feminist Intersections With Other Animals & The Earth
- Karen Barad: Agentieller Realismus
- Vinciane Despret: What Would Animals Say If We Asked the Right Questions?
- Sue Donaldson & Will Kymlicka: Zoopolis, eine politische Theorie der Tierrechte
- Donna Haraway: Staying with the trouble, Making Kin in the Chutulescene
- Susanne Karr: Verbundheit – Zum wechselseitigen Bezogensein von Menschen und Tieren
- Michael Kirby: On Acting and Not-Acting
- Bruno Latour: Kampf um Gaia: Acht Vorträge über das neue Klimaregime
- Snaebjörnsdottir/ Wilson: You must carry me now, The cultural lives of endangered Specres
- Isabelle Stengers: In Catastrophic Times: Resisting the Coming Barbarism
- Gregory S. Szarycz: The Representation of Animal Actors
- Chris Wilbert: What is Doing the Killing

Angewandte Radikalität im Netz

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 15:00 – 17:00
Erster Termin 11.04.2018
Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

Radix sit intus dilectionis, non potest de ista radice nisi bonum exire. (Augustinus)

Die Wurzel der Liebe sei in deinem Innern, aus dieser Wurzel kann nur Gutes hervorgehen.

Das Seminar beschäftigt sich mit Begrifflichkeiten, Konzepten und Anwendungen von radikalem Handeln im Netz. Ziel ist es, künstlerische, kommerzielle und politische Modelle in radikale Handlungsanweisungen und Aktionen zu übersetzen und das Selbstbewusstsein und das Selbstverständnis für diese Art des Denkens und Handelns zu stärken.

Radikalität als Begriff geht auf das lateinische Wort radix/ Wurzel zurück. In dem Sinne steht der Begriff für das Bestreben, Probleme „an der Wurzel“ anzupacken und von dort aus möglichst umfassend, vollständig und nachhaltig zu lösen. Dieser gedankliche Bestandteil wird hier durch den Begriff der Subversion erweitert, ursprünglich die Beschreibung einer produktiven Aktivität in der Landwirtschaft (Umwälzen des Bodens, um neu gepflanztes unterzupflügen). Radikalität steht hier also als Gegenbegriff zum Kompromiss und zur Zerstörung. Es wird nicht das Extreme angestrebt, sondern Ansätze, die von angewandten logischen Deduktionen genauso leben wie vom freien Willen.

Das Seminar wird Textanalysen, Aktionen, autonome ästhetische Praxis, das Entwerfen ökonomischer Modelle und ergänzende Vorträge von Gästen beinhalten.

Bilder vom Krieg

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 12.04.2018
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Der Ausdruck „Kriegsbilder“ hat einen dramatischen Bedeutungswandel durchlaufen. Jahrtausende lang waren damit Bilder über den Krieg gemeint, Bilder also, die das Geschehen reflektierten. Inzwischen aber wurden mediale Bilder Teil des kriegerischen Geschehens, das sie weniger reflektieren als befördern. Der Bildschirm des Drohnenpiloten ist das deutlichste Beispiel.

Klassischerweise waren Kriegsbilder zumeist Bilder über den Krieg, die seinen Schrecken darstellen sollten (– berühmte Beispiele sind Francisco de Goya: „Los desastres de la guerra“; Pablo Picasso: „Guernica“; die Fotos von Robert Capa aus dem spanischen Bürgerkrieg; Martha Rosler: „Bringing the War Home: House Beautiful“; usw.). Demgegenüber zeichnen sich veränderte Tendenzen ab. Seit einiger Zeit gibt es großes Interesse daran, durch Reenactments historischer Schlachten zu einem Teil des Bildes zu werden. Zudem hat die Allgegenwart von Bildschirmen die Lage verändert. Fast ist es so, als ob wir alle in dem „War Room“ des Dr. Strangelove sitzen würden, um auf Visualisierungen zu starren. Künstler wie Harun Farocki und Omer Fast haben sich mit dem skizzierten Wechsel auf sehr verschiedene Weise beschäftigt (Videobilder aus dem Irakkrieg in Pilotenperspektive, Interviews mit Drohnenpiloten usw.).

Das Seminar wird die verschiedenen Lesarten des Wortes „Kriegsbilder“ thematisieren und an künstlerischen Beispielen diskutieren.

Eine Literaturliste und Hinweise zum Scheinerwerb gibt es in der ersten Sitzung.

Draußen vor der Tür / Into the Wild

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 09.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Was kommt auf mich zu, sobald ich den geschützten Raum der Hochschule verlasse? Bin ich gewappnet für das, was mich erwartet, wenn sich jenseits der KHM das weite Feld der Medienbranche auftut?

Diese Seminarreihe wird einen umfangreichen Überblick vermitteln über die Produktionsbedingungen, unter denen „in freier Wildbahn“ Filme entstehen und beschäftigt sich mit den Fragen der Finanzierung, Herstellung und Auswertung. Es soll darum gehen, herauszufinden, wo man sich als Medienschaffende(r) verortet in diesem breitgefächerten Spektrum zwischen kreativer Autonomie und serviceorientierter Auftragsarbeit. Gemeinsam wollen wir versuchen die individuellen Stärken und Ziele herauszuarbeiten. Nur wer sein Profil kennt und weiß, mit welchem Pfund er wuchern kann, wird sein Projekt überzeugend pitchen können. Und man benötigt Kenntnisse über die Marktteilnehmer*innen und deren Schwerpunkte, um in der umkämpften Medienlandschaft zu bestehen. Die Seminarreihe soll die Teilnehmer*innen für einen realistischen Blick auf den Produktionsalltag jenseits des Debütfilms sensibilisieren und entsprechende Kenntnisse vermitteln.

Das erste Mal – Mysterium Debütfilm II

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 18:00 – 20:00
Erster Termin 09.04.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Fortführung des Debüt-Seminars aus dem Wintersemester 2017/18,
aber offen für neue Seminarteilnehmer*innen:

Gibt es den typischen Debüt-Stoff?

Wo und wie findet man die passenden Partner, die
Produzenten*innen und die Redakteur*innen?

Warum möchten Produzenten und Redakteure überhaupt mit
Debütanten Filmstoffe entwickeln?

Wie kann ich als Debütant*in erfolgreiche Schauspieler*innen (und
andere bereits arrivierte Kreative) für mein Projekt begeistern?

Muss es immer wieder eine Adoleszenz-Geschichte sein? Gibt es
noch andere Genres, die als Debüt-Stoff realisierbar sein könnten?

Welche Rolle spielen die Filmförderungen bei Debüt-Stoffen?
(Drehbuch-/ Stoffentwicklung-/ Produktionsförderung)

Welche Rolle spielen Verleiher und Weltvertriebe bei der
Finanzierung?

Welche Abspielmöglichkeiten bestehen für Debüt-Filme im Kino?

Welche Fernseh-Sendeplätze für Debüt-Filme gibt es überhaupt?

Gibt es eine kluge Ökonomie des Debütfilms?

Ist es möglicherweise sinnvoll, den Abschluss-Film schon als Debüt-
Film anzulegen?

Was sind die besten Voraussetzungen, um sehr bald nach dem
Diplom den Debut-Film realisieren zu können?

Kann man etwas aus den ersten Filmen heute bereits arrivierter
Filmemacher*innen lernen? (Dazu wird es wieder drei Case Studies
mit der Teilnahme von Regisseur*in und/oder Produzent*in von
erfolgreichen Debütfilmen geben)

Diesen und weiteren Fragestellungen werden wir in dem Seminar
nachgehen.

Dazu wird allen Seminar-Teilnehmer*innen die Möglichkeit
gegeben, ihr Debüt-Projekt in der jeweils aktuellen Fassung zu
pitchen und im Seminar detailliert vorzustellen.

D

Werbung I

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 13.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Werbung ist faszinierend. Prägnante Ideen, epische 30-Sekunden-Dramen, virale Phänomene. Von Komödie bis Drama: Werbung kann jedes Genre sein.

Das Seminar erstreckt sich von der Ideenfindung bis hin zur finalen Umsetzung/Realisation eines Social Spots für eine gemeinnützige Initiative. Dabei werden alle relevanten Bereiche des Werbefilms ausgiebig diskutiert und beleuchtet.

- Idee/ Geschichte
- Director's Interpretation
- Kundenkontakt
- Casting
- Auflösung/Storyboard
- Styling
- Props
- Grading
- Sounddesign

Komödie

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 13.04.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Es ist vermutlich die Königsdisziplin.

Die Komödie.

Es ist überaus schwierig, komisch zu sein. Die Menschen zum Lachen zu bringen, gelingt nur den wenigsten.

Die Komik zeigt viele Spielarten, ein Wesenszug ist jedoch allen gemein: Die wahre Komik berührt tief, weil sie in der Regel auf etwas wesentlichem basiert, meist ist ihr Untergrund ernst, zuweilen sogar traurig.

Das Seminar versucht zu erkunden, wo die Grenzen zwischen Slapstick, Quatsch, Ulk, sensibler und lauter Komik liegen.

Elemente wie Situationskomik, Timing, Sprache, Wortwitz, Maske, Kostüm etc., die alle in die Inszenierung eingreifen bzw. ihr Wesen ausmachen, werden ergründet und analysiert.

Anhand von Fremdtexen sowie selbst geschriebenen Texten werden kleine Szenen ohne Aufwand gedreht - die Autor*innen und Regisseur*innen werden ihre Szenen selbst spielen.

Der Seminarraum ist der Drehort. Dieser Ort wird – so wie er ist – übernommen, zusätzliches Licht, Kamertechnik oder weitere Ausstattung ist nicht gestattet.

Teilnehmerzahl max. 12

Jäger & Sammler

Ideen erlegen und zubereiten

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

14-tägig Montag 14:00 – 17:00 und Dienstag 10:00 – 13:00

Erster Termin 16./17.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Der erste Schritt der Stoffentwicklung: eine Idee so festzuhalten, dass man weiß, was oder wohin man will. Oder wenigstens, was so verdammt großartig an dieser Idee ist.

Es geht um lange, „abendfüllende“ Geschichten, aber das, womit man sich dabei rumschlägt, nützt genauso für die Entwicklung von kurzen Filmen: Die Fragen sind immer wieder dieselben, und Protagonisten nerven einen auf ihre heimtückische, bockige oder scheinheilige Art, egal ob man sie auf eine lange Reise schickt oder auf eine kurze.

Aufspüren müsst ihr die Ideen selbst. Oder wenigstens eine Ahnung haben, wo ihr jagen wollt (oder sammeln, falls ihr Vegetarier seid). Und aufschreiben: Voraussetzung für die Teilnahme ist (maximal) eine Seite Text – eine Idee, eine Recherche, ein Gedicht, ein Auszug aus dem Telefonbuch eures Heimatortes, eine Zeitungsnotiz, euer liebster Alptraum ... nennen wir es hier: einen Projektentwurf. Damit fangen wir an.

Es ist ein praxisorientiertes Seminar: Zwischen den Treffen wird geschrieben. Und gelesen, was die anderen geschrieben haben. Vielleicht liegen am Ende zwei bis hundert Seiten Notizen rum, die alle etwas mit dem Projekt zu tun haben. Aber wenn dann oben drauf eine Seite liegt, die ihr nicht mehr grundsätzlich in Frage stellen müsst – dann kann die eigentliche Arbeit anfangen. Und so weit wollen wir hier kommen.

Begrenzt auf 8 Teilnehmer*innen (in der Reihenfolge der Anmeldungen).

Anmeldung mit einem Projektentwurf (maximal 1 Seite und als Text-Datei) bitte bis zum 10.04.2018 per Mail an m.busch@khm.de

Like Punk Never Happened: Double Trouble

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 09.04.2018
Filzengraben 2a, Atelier 4b

Summer Semester 2018 the Video Art and Performance seminar of Phil Collins and Tobias Yves Zintel will be a Double Whammy of two consecutive projects taking place in Berlin.

Floating University Berlin

The Floating University Berlin (FUB) is a laboratory for new urban practices, an experimental set-up, to learn and collaborate. Like an artificial island, the Floating University will be a built structure sited in a large, concrete rainwater-collecting pond at Tempelhof, Berlin. The FUB is an international place for the exchange of strategies and tactics on spatial production, an institution to learn from each other, a laboratory for urban experiments. Its focus will be on transdisciplinary programmes, especially between disciplines that are not in traditionally in touch with each other. These will take the shape of lectures, workshops, and performative interventions. Floating University Berlin is an initiative of Raumlabor Berlin in collaboration with Bundesstiftung Baukultur Deutsches Architekturzentrum Friedrichshain, Xberg Museum, HAU/ Tanz im August, Haus der Kulturen der Welt, Kunstfabrik am Flutgraben, Zentrum für Kunst und öffentlichen Raum, Zentrum für Kunst und Urbanistik.

And...

Edit Film Culture!

In January 1955, the first issue of a unique periodical appeared in New York under the title „Film Culture“. The magazine was founded by Jonas and Adolfas Mekas. The declared goal of the publishers was to create a forum for dialogue between filmmakers and audience, theory and practice, film and fine art, in order to reshape the relationship between cinema, culture and society. With the exhibition, event and publication project „Edit Film Culture!“ will pick up where „Film Culture“ left off and pose the

following questions: What was Film Culture magazine and what significance to society do film cultures possess today?

Edit Film Culture! is an initiative of silent green Kulturquartier, SAVVY Contemporary, Arsenal – Institut für Film und Videokunst in co-operation with Jonas Mekas / Anthology Film Archives, New York; Harun Farocki Institut, Berlin; Spector Books, Leipzig.

An expression of interest is required to participate in a fixed working group. Applicants must be in the Hauptstudium and be available for and prepared to work on assignments over the semester break.

Please submit a short cv with photo, a small selection of images of your work, and a paragraph outlining how you can imagine contributing to the projects, and any practical skills and interests. Applications submitted by email by 31st January 2018.

Guests: Florian Stirnemann (Raumlabor), Daniela Kinateder (Edit Film Culture!)

Production Excursion: Berlin

Produktion II

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 10.04.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Das Seminar „Produktion II“ ist eine Fortsetzung von „Produktion I“ und beschäftigt sich mit den weiterführenden Themen wie ‚Antragstellung bei der Filmförderung‘, ‚Kalkulation‘, ‚Musikrechte‘, ‚Urheberrechte‘, ‚Persönlichkeitsrechte‘, ‚Vertragsgestaltung‘ (u.a. bei Stab, Darstellern, Künstlern, Motiven etc.), ‚Postproduktion + Endfertigung‘, ‚Presse + Öffentlichkeitsarbeit‘ (z.B. Plakate, Trailer, Teaser, Standfotos etc.) sowie ‚Auswertung‘ im Rahmen von deutschen und internationalen Festivals, Kino, TV und Internet im Bezug auf die eigenen filmischen Projekte.

Gäste ergänzen das Seminarangebot mit anschaulichen Fallstudien aus der (KHM)-Praxis.

In diesem Fachseminar werden auch konkrete filmische Projekte der Studierenden in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand im Hinblick auf die Realisierbarkeit geprüft. Es werden Aspekte wie Rechtklärung, Produktionsplanung und Drehplanung, Kalkulation, Finanzierung, Postproduktion, Abrechnung gegenüber KHM und Förderinstitutionen diskutiert, sowie die Möglichkeiten der klassischen und alternativen Filmauswertung. Die Präsentation der Stoffidee oder des fertigen Films wird im Rahmen von Pitchings geübt.

Es werden die notwendigen Fachkenntnisse für die Herstellung des eigenen filmischen Werks vermittelt.

D

Case Studies

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 12.04.2018

Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Im Seminar „Case Studies“ werden studentische Arbeiten im Projektraum CASE gezeigt. Die Ausstellungen, die jeweils ein/e Studierende/r alleine bestreitet, gehen bewusst mit dem physischen Raum und institutionellen Rahmen um. Im Seminar werden die Arbeiten der Studierenden in Hinblick auf diese Ausstellungen entwickelt und die aktuellen Präsentationen diskutiert, darüber hinaus werden auch andere studentische Projekte besprochen.

Sound / Architekturen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 11:00 – 14:00
Erster Termin 16.04.2018
Filzengraben 8-10, ß-Lab, 0.23 und Seminarraum 1.04 (Kunst)

Die Begehung von Architektur ist neben visuellen Eindrücken unmittelbar mit einer Hörerfahrung verbunden: Sounds der gestalteten und urbanen Räume, aber auch des Materials, der technischen Medien sowie der Akteur*innen finden hier ihre Resonanz. Dabei hat das zugleich omnipräsente, durchdringende, aber auch diffuse und fragmentierte Hören im Raum, diese „aurale Architektur“ (Blessner/Ruth-Salter) eine soziale, psychologische, symbolische und ästhetische Intensität. Es wirkt sich auf das Verhalten und die Bewegung der Hörenden aus. Die akusmatische Dimension der Architektur ist lange Zeit aufgrund der vornehmlich visuell und konstruktiv orientierten Planungsprozesse vernachlässigt worden. Dabei hat Reyner Banham 1969 bereits die Einwirkungen von Umwelt und Technologie auf die Architektur thematisiert, ohne jedoch Sound explizit zu benennen. Erst mit dem 1977 geprägten, auch kritisch zu reflektierenden Soundscapes-Begriff (R. Murray Schafer) werden wechselseitig Klänge bezeichnet, die von der Raumakustik beeinflusst sind und diese zugleich verändern. Im Seminar fragen wir einerseits historisch und theoretisch, andererseits anhand von künstlerischen Beispielen und in praktischen Übungen im öffentlichen Raum nach den sonischen Eigenschaften von Raum und Architektur. Dabei spielen sowohl die qualitative Beschreibung auditiver, urbaner Wahrnehmung u. a. nach Michel Chion, als auch ihre Analyse und Reflektion eine Rolle. Darüber hinaus wird die Bedeutung, Geschichte und Funktion von Sound im öffentlichen Raum zur Beeinflussung, Manipulation, Überwachung und Beschallung untersucht (Forensic investigation, Music d'ameublement, Sonic Warfare etc.). Künstlerisch-praktischer Gegenstand des Seminars ist, in einem kollektiven Prozess die konkrete Architektur des ß-Labs hörbar werden zu lassen. Möglichkeiten sind, den Raum durch berührungssensitive Oberflächen und magnetostatische Felder zum Klingen zu bringen sowie seine klangliche Architektur durch Material temporär zu

modifizieren. Gäste erweitern die theoretischen Fragestellungen und Übungen.

Da die Plätze begrenzt sind (max. 12 Teilnehmer*innen), wird um verbindliche Anmeldung gebeten an: lilian.haberer@khm.de & a.eckardt@khm.de

Literatur:

- Jean-Francois Augoyard u. a. (Hg.), *Sonic Experience – A Guide to Everyday Sounds*, Montreal 2006.
- Karin Bijsterveld, *Soundscapes of the urban past*, Bielefeld 2013
- Barry Blesser/Linda Ruth-Salter, *Spaces Speak – are you listening?*, Cambridge Mass. 2009.
- Jens Blauert, *Räumliches Hören*, Stuttgart 1974.
- Rosalyn Deutsche, *Art and Spatial Politics*, Cambridge Mass. 1998.
- Michael Fowler, *Architectures of Sound*, Basel 2017.
- Doris Kleilein u. a. (Hg.), *Tuned City – Zwischen Klang- und Raumspekulation*, Idstein 2008.
- Brandon LaBelle (Hg.). *Site of Sound #2. Of architecture and the ear*, Berlin 2011.
- Christoph Metzger, *Architektur und Resonanz*, Berlin 2015.
- Jonathan Sterne (Hg.), *Sound Studies Reader*, New York 2012.
- Anthony Vidler, *UnHEIMlich. Über das Unbehagen in der modernen Architektur*, Hamburg 2002.

Postgraduales Kolloquium exMedia

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag 14-tägig 10:30 – 13:00
Erster Termin 20.04.2018
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Die Ansätze und Arbeiten der postgraduierten Studierenden in der Fächergruppe exMedia sollen vorgestellt und diskutiert werden. Über die Einzelvorstellungen hinaus geht es um die Ermöglichung gemeinsamer Projekte.

Grundlegend dafür ist eine kritische Revision der Projekte im Bereich exMedia und die mögliche Orientierung auf gemeinsame Schwerpunkte im Kontext der programmatischen Weiterentwicklung unserer Lehr- und Forschungsgebiete.

Synthesizing Sound III - Sampling

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 10.04.2018

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Sampling, to sample & sample: Wie viele Samples machen ein Sample zum Sample?

In diesem Seminar setzen wir uns zum einen mit den unterschiedlichen und vielfältigen Definitionsversuchen, Beschreibungen und Ideologien des Phänomen Sampling auseinander. Dabei sollen vor allem die Abgrenzungs- und Aneignungsstrategien diskutiert werden, die das Sampling-Begriffsfeld beständig ausdehnen und durchaus kontrovers (um-)formen. Als Grundlage dazu dienen den Stil- und Genreübergreifenden Sampling-Diskurs in besonderem Maße prägende Texte, Lectures und Performances.

Zum anderen stellen wir ausgesuchte dieser theoretischen Modelle in ihrer Anwendung auf die Probe: In der Praxis mit verschiedenen (auch eigenen!) Soft- und Hardware-Samplern bringen wir diese in den Kontexten Sound-Synthese und Datenmanipulation an ihre Grenzen. Dabei wird es auch Raum für das experimentierfreudige Anknüpfen mit individuellen Ideen geben und die weiterführende Auseinandersetzung mit allem, was sich als Sampling zu verstehen gibt, angestrebt.

Anmeldung bitte vorab mit Namen und Semester via Mail an:

t.hartmann@khm.de

Pure Data

Kolloquium Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 12.04.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Wir geben uns ein Semester Zeit, um im Rahmen von diesem Kolloquium den leeren Pd-Patcher - der sich scheinbar nur mit kryptischen Objekten und wirren Linien dekorieren lässt - als eine praktische und nachvollziehbare Oberfläche kennenzulernen, die sich sich als erfreulich vielseitiges Audio-Multi-Tool erweisen kann. Das Pure Data Kolloquium startet bei Null und hat das Ziel, gemeinsam eine brauchbare Sammlung von Patches zur experimentellen Klangsynthese, extremen Audio-Manipulation und unkonventionellen Ansteuerung zu erstellen, sowie einen vielseitigen Pool aus kleinen Pd-Bausteinen (Abstractions) anzulegen, die für individuelle Projekte im Anschluss sehr hilfreich sein können.

Obwohl das Kolloquium mit der Installation von Pure Data und ein paar Sitzungen zu den wichtigsten Pd-Basics starten wird, sind natürlich auch alle erfahreneren Pd-User herzlich willkommen! Das Einbringen eigener Patches oder akuter Pd-Fragen ist ausdrücklich erwünscht.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Menschen mit ihrem Computer (Win, Mac, Linux) begrenzt.

Anmeldung mit Name, Semester und kurzer Notiz zum Kenntnisstand bezüglich Pure Data bitte via Mail an: t.hartmann@khm.de

Raum & Rausch

Experimentelles Entwerfen im Raum

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 15:00 – 17:00

Erster Termin 12.04.2018

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Einer hoch komplexen, per se kontingenten Welt (Luhmann) ausgesetzt, leben wir immer schon im Bewusstsein der Unkontrollierbarkeit unseres Seins. Wie können wir diese scheinbare Unerträglichkeit produktiv anwenden? Welches künstlerisches/ gestalterisches Potential liegt im (bewussten) Verlust und (Wieder-)Erlangen von Kontrolle, und dem Taumeln zwischen diesen zwei Welten?

Aus der Beschäftigung mit historischen und aktuellen künstlerischen Positionen die sich unter anderem mit Sinnestäuschung, Endlosschleifen/Loops, Metabolismus und Trance beschäftigen, wollen wir eigenständige Sinneszustände extrahieren und kommunizieren.

Uns interessiert insbesondere das räumliche Experiment, das über Materialität, Licht, Sound etc. den Rausch sucht und die Wahrnehmung herausfordert.

Ziel des Seminars ist die experimentelle Untersuchung und systematische Entwicklung individueller raumdefinierender/ bewusstseinerweiternder Entwurfstrategien bzw. Installationen. Für die Konzeption und Dokumentation der Arbeiten werden wir uns verschiedenster analoger (Zeichnungen, Modellbau) und digitaler (Foto, Film, 3D Modelling) Werkzeuge bedienen. Bei Bedarf können auch konkret digitale Modelling Techniken (z.B. c4D) und Layout (z.B. InDesign) vermittelt und erprobt werden. Beispiele

- Dream Machine, Brion Gysin
- Immersive 'Infinity Mirrored Room' Through Next Year, Yayoi Kusama
- Egocentric System, Julius von Bismarck

Storyboards für Film, Animation, Games und VR

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag 14-tägig 17:00 – 19:00
Erster Termin 10.04.2018
Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

Storyboarding ist die Erstellung einer zeichnerischen Darstellung oder Visualisierung eines Drehbuchs, die als Hilfe dient, den Rahmen einer Geschichte anhand der verfügbaren Zeit und Ressourcen zu definieren. Ein Storyboard ist eine Art visuelle Partitur oder Lageplan, die im Bereich Film, insbesondere im Bereich der Animation und im weiteren Sinne in den Bereichen Games und VR eingesetzt wird, um die visuellen Aspekte darzustellen und zu bearbeiten, die nur schwer oder sogar nicht durch Worte beschrieben bzw. wiedergeben werden können.

Im Rahmen des Seminars wird man lernen, ein Storyboard anhand eines Textes, einer Reihe Bilder, Zeichnungen, Fotos, einer Geste, usw. anzufertigen. Ziel ist, dem Studenten zu ermöglichen, eine eigene Methode zu entwickeln, mit der er ein zusammenhängendes visuelles Narrativ konstruieren kann.

D

Animation & Games

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 17:00 – 19:00

Erster Termin 17.04.2018

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation und experimentellen Games vorgestellt und besprochen. Die Student*innen sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden sowohl historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele, als auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

Animafest Zagreb – World Festival of Animated Film

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Exkursion vom 04.06.– 09.06.2018
Zagreb

Das renommierte Animafest Zagreb veranstaltet neben einem internationalen Programm mit Kurzfilmen, Abschlussfilmen, TV-Produktionen und Spielfilmen auch kompakte Animations-Workshops, Ausstellungen und Seminareinheiten mit Vertretern des Festivals und der Filmbranche, die uns besondere Einblicke in die Welt des Animationsfilms gewähren. Animafest Zagreb ist ein Ort der Inspiration, Kreativität und des Austauschs von Ideen, ein Ort der Innovation, Kommunikation und internationalen Vielfalt.

Interessierte können sich Anfang April in eine Teilnehmerliste im Animationsstudio eintragen. Die verbindliche Anmeldung in Form der Akkreditierung erfolgt nach Teilnahme am Vorbereitungstreffen Mitte April 2018.

Diese Exkursion richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich im engeren Sinne mit Animation befassen.

Maximale Teilnehmerzahl: 10

D

Experimentelle Animation

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 13.04.2018

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

Dieser Kurs befasst sich sowohl mit der Theorie als auch der Praxis und richtet sich an Studenten, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Animation verfügen und daran interessiert sind, ihre Kenntnisse bezüglich nicht traditioneller Techniken und alternativer Repräsentationsplattformen und -räume (Film, VR, Installationen, Performance) zu vertiefen. Dieses Seminar findet in Kollaboration mit der Universität Xaveriana/Universidad Javeriana in Bogotá, Kolumbien, sowie dem National Institute of Design in Ahmedabad, Indien statt. Die Studenten arbeiten gemeinsam mit einem literarischen Text als Vorlage, anhand dessen Struktur sie experimentieren und Sprachen sowie Deutungstechniken entwickeln.

Lektüren

Lesen als Grundlage des Schreibens

D

Fachseminar weiterqualifizierendes Studium (Diplomstudiengang 2)
Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00 (abweichende Termine werden zu Semesterbeginn besprochen)

Erster Termin 13.04.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

An literarischen Werken wird der Anteil des Autobiographischen chronisch über-, der Anteil an Lektüren fast immer unterschätzt: Autoren sind Leser. Anhand jeweils eines bedeutenden Werkes der älteren oder der Gegenwartsliteratur sollen grundsätzliche Fragen des literarischen Schreibens, aber eben auch des Lesens diskutiert werden. Darüberhinaus bietet das Seminar die Gelegenheit, mit Navid Kermani und den Gästen seines Literarischen Salons, der alle zwei Monate im Stadtgarten stattfindet (www.literarischersalon.com), in einen intensiven Austausch zu treten. Das Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmern erstellt. Neben umfangreichen, regelmäßigen Lektüren wird der Besuch des Literarischen Salons erwartet, dessen Gäste nach Möglichkeit am nächsten Morgen das Seminar besuchen werden.

Tonkörper im Dokumentarfilm

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 11.04.2018

Filzengraben 2, Aula

Die auditiven Ebenen im Dokumentarfilm sind wesentliche Bestandteile der Gestaltung, die sein Gelingen wesentlich mitbestimmen. In ihnen liegt ein oft unterschätztes und unausgeschöpftes Potential.

Der bewusste dramaturgische Einsatz der auditiven Ebenen, die Balance zwischen Originalton, Originalmusik, Filmmusik, Sounddesign, Geräuschen und Stille, tragen maßgeblich dazu bei narrative Strukturen und mehrdimensionale Rezeptionshorizonte zu eröffnen.

In dem Seminar „Tonkörper im Dokumentarfilm“ nähern wir uns diesen Gestaltungspotentialen und ihrer dramaturgischen Macht. Wir untersuchen, inwieweit der bewusste Einsatz der Soundebenen und ihr Zusammenspiel Einfluss auf die dargestellte „Wirklichkeit“ ausüben und welchen großen Anteil sie bei der Rezeption der Zuschauer*Innen spielen.

Exemplarisch wenden wir die gewonnenen Erkenntnisse bei der Vertonung von Bildmaterial selber an, um durch das Abenteuer der Tongestaltung neue Welten zu erforschen und in ungeahnte Soundgalaxien vorzudringen...

Willkommen sind auch Student*innen mit dokumentarischen Projekten, die sich im Roh- oder Feinschnitt befinden und noch nach einer Tondramaturgie suchen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Vorherige und verbindliche Anmeldung erwünscht bei:

Ulrike.franke@khm.de und sklößen@khm.de

Nach der KHM - Beruf: Filmemacher*in

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 16:30
Erster Termin 12.04.2018
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Das Seminar bereitet die zukünftigen Filmemacher*innen als Freiberufler auf die ersten Schritte nach der KHM und den Berufseinstieg vor. Anhand von Case Studies werden Themen mit geladenen Gästen aus der Branche besprochen, die für die Selbständigkeit essentiell sind.

Die Inhalte spannen weite Bögen von Arbeits- und Nachwuchsstipendien, Unternehmens- und Projektförderung, über herkömmliche und alternative Finanzierungarten bis zum Vertrieb der eigenen Werke.

Es werden Verbände für Filmemacher*innen, die verschiedenen Vernetzungs- und Kollaborationsmöglichkeiten, sowie die Basics der Existenzgründung vorgestellt.

Das Seminar richtet sich an alle, die gut vorbereitet für die Zeit nach der KHM sein wollen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

experimental music workshop

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 17.04.2018

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Spätestens seit Cages Kompositionen für sein selbstgegründetes (Laien-) Schlagzeugensemble aus den 1930er Jahren entstand ein Korpus an Werken experimenteller Musik, die eine andere Art von Interpreten erfordern als den klassisch ausgebildeten Instrumentalisten.

Der experimental music workshop beschäftigt sich praktisch mit Werken aus dieser und anderen Richtungen wie z.B. Fluxus, die teils Alltagsgegenstände oder alltägliche Handlungen, teils elektronische Mittel verwenden.

Anhand von ausgewählten Werken werden interpretatorische und aufführungspraktische Fragen untersucht sowie kompositorische Strategien und Konzepte und auch Fragen der Notation behandelt. Am Ende soll eine Aufführung stehen, in der sowohl "klassische" experimentelle Partituren wie auch eigene Konzepte und Realisationen der Teilnehmer*innen Platz finden.

Regelmässige Teilnahme und die Bereitschaft, sich auf ungewöhnliche Formen der Klangerzeugung einzulassen sind Voraussetzung.

Transmediales Erzählen

Dokumentarische Formate im virtuellen Raum

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 16.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

No hay camino.

Se hace camino al andar.

Es gibt keinen Film,
der Film entsteht beim Surfen.

In der digitalen Vernetzung mobiler Endgeräte, die sich von passiven Empfängern in leistungsstarke Produktionsmittel und Sender verwandelt haben, weicht die Logik des linearen Erzählens im traditionellen Kino und Fernsehen einer selbstbestimmten Einmischung des Betrachters. Dabei emanzipiert sich der User zunehmend von der emotionalen Führung und vorgeschriebenen Didaktik, wird zum Autor seiner eigenen Erzählung.

Klare Strukturen erhalten wir nur noch mit Hilfe von statistischen Modellen, basierend auf Big Data. Aufenthaltswahrscheinlichkeiten statt Verortung, wir sitzen nicht gemeinsam im Daten-ICE, wir sind immer schon unterwegs und hinterlassen dabei digitale Spuren unserer individuellen Trampelpfade durch ein chaotisches, nicht mehr strukturiertes, vorgedachtes Allwissen, das wir pausenlos mit eigenen Bildern, Tönen, Kommentaren und Statements anreichern. Wir (unter)suchen Möglichkeiten dokumentarischer Interventionen im virtuellen Raum und wie diese zurückwirken in die politischen, sozialen und ökonomischen Realitäten.

Eigene Projekte der Studierenden können in den Kurs eingebracht werden um sie gemeinsam auf ihr transmediales Potential zu überprüfen, vor allem aber erkunden wir aktiv neue transmediale Räume und treffen Kreative, die aktuell erfolgreich transmediale Projekte umsetzen.

D

Showcase-Pitch

Vorbereitung zur Präsentation von dokumentarischen und fiktionalen Stoffen beim KHM-Showcase am 25. und 26. September 2018

Kompaktseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 12.06.2018 18:00 – 22:00

Dienstag 10.07.2018 18:00 – 22:00

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Auch für KHM-Absolvent*innen der Jahre 2016, 2017 und 2018

Plus Proben am 24.09.2018 (Aufbautag Showcase)

Anmeldung bis zum 14.05.2018

Im Showcase der KHM gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit, Ideen für lange (fiktionale Projekte ab 79 Minuten, dokumentarische Projekte ab 52 Minuten) Spiel- und Dokumentarfilme der versammelten Fachöffentlichkeit (Produzent*innen, Redakteur*innen) zu präsentieren. Da pro Jahr und Veranstaltung maximal 12 Projekte (für Spiel- und Dokumentarfilm insgesamt) präsentiert werden können, werden die eingereichten Projekte von den Präsentatoren ausgewählt. Eingereicht werden können Treatments für Diplom- und Debütfilme, die noch einen Partner (Produktion und/oder Redaktion) suchen. Um schon frühzeitig auf die Veranstaltung vorzubereiten und gleichzeitig die Ideen zu prüfen und zu testen, bieten wir dieses Seminar an. Die Teilnahme ist für aktuell immatrikulierte Bewerber*innen obligatorisch.

Teilnehmen kann nur, wer wirklich etwas pitchten will und über einen geeigneten Langfilmstoff verfügt, für den ein Treatment / eine Präsentation von ca. 15 Seiten (fiktional) bzw. ca. 7 Seiten (dokumentarisch) vorliegt.

Es handelt sich nicht um ein Stoffentwicklungsseminar - der Schwerpunkt liegt auf dem Präsentieren und Verbessern bereits entwickelter Projekte. Dazu gibt es Anmerkungen, Hinweise und Aufgaben.

Am Tag vor dem Showcase wird mit den ausgewählten Projekten noch die öffentliche Präsentation geprobt. Die Teilnahme an diesen Proben ist obligatorisch.

Anmeldung bitte bis zum 14. Mai mit einer aussagekräftigen Skizze (maximal eine Seite!) des zu präsentierenden Projekts.

urban stage / öffentlicher Raum

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 10.04.2018
Pipinstraße 16, 1.OG, Atelier "Flexzone"

„urban stage/ öffentlicher Raum" untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und soziopolitischen Strukturen mit dem Format studentischer Projektarbeit. Leerstand und architektonische Fülle, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen kommen dabei methodisch zur Anwendung.

Projektideen werden auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen umgesetzt. Aktuelle Projekte und Kooperationen sind derzeit in Arbeit mit der „Nova Scotia Art Gallery“, Halifax/Kanada und der Performance-Plattform „Galeria Transparente“ in Rio de Janeiro sowie ein Austausch mit Joe Ketner und dem Emerson College in Boston. Mit dem Archiv.Komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln.

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen wird kontinuierlich angeboten – u.a auch mit Gästen.

Infos auch unter: https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum

Anmeldung bitte bei Sören Siebel (soeren.siebel@khm.de – Wissenschaftliche Hilfskraft).

Auf der Suche nach der Geschichte

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 17.04.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Dieses Seminar widmet sich Filmen, die Geschichten erzählen, und begleitet die Studierenden bei der Ideenfindung für ihre eigenen filmischen Projekte und bei der weiteren Arbeit an den Drehbüchern.

Was ist eine filmische Geschichte? - Alle Studierenden, die an der KHM Filme machen wollen, sehen sich von Anfang an mit dieser Frage konfrontiert, sobald sie die Drehbücher für ihre Kurzfilme, Animationsfilme, Dokumentarfilme, später dann für die längeren Formate verfassen müssen.

Das Seminar wird auf das Handwerkszeug des filmischen Geschichtenerzählens achten. Die Studierenden werden auf diesem Wege die wichtigsten Theorien des filmischen Erzählens kennenlernen sowie die verschiedenen klassischen bis modernen Strukturansätze.

Praxisnah werden wir eine begrenzte Anzahl von guten, anerkannten Filmen, die man auch klassisch nennen könnte, unter die Lupe nehmen. Inspiriert von diesen Filmen werden neue, eigene Geschichten zu den von den Filmen angesprochenen Themen konzipiert und entwickelt.

Die Theorie und die eigene Schreibpraxis halten sich bei dem Seminar die Waage.

Postproduktion Spielfilmübung 2 „Shelter“

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 11.04.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

In diesem Seminar werden die Rohschnitt-Fassungen aller Teilnehmer*innen der Spielfilmübung 2 „Shelter“ genau analysiert. Alle Fragen der Gestaltungsmöglichkeiten in der Postproduktion werden besprochen und auf ihre Realisierbarkeit hin untersucht. Es ist eine „Pflichtveranstaltung“ für alle Regie- und Kameraleute der Übung aus dem Wintersemester!

Es werden auch die Termine für alle Postproduktionsschritte besprochen und in ihren Abläufen koordiniert.

Es geht also um Schnitt, Ton und Musik, Bildbearbeitung und ggf. anfallende visuelle Effekte und die an der KHM mögliche Umsetzbarkeit.

Trau schau wem

Projektkolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 09.04.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/ 0.19

Das Seminar wird fortgesetzt und bleibt sich gleich: Ein Ort der Reflexion eigener dokumentarischer Praxen im Haupt- und im Diplom 2-Studium. Ideen werden gesammelt (und Verfahren zur ihrer Entwicklung geübt) und diskutiert. Erste Schritte der Stoffentwicklung erprobt. An Formulierungen von Konzepten, Kalkulationen und Förderanträgen gearbeitet. Fragen der Team-Arbeit wie des autonomen Selbstdrehs erörtert. Rechtliche Probleme behandelt und gelöst. Über die Vorbereitung und die ersten Schritte der Montage gesprochen. Zur Ergänzung werden Filme aus der reichhaltigen Dokumentarfilmgeschichte gezeigt, die mit den Projekten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer inhaltlich oder formal zu tun haben. Dokumentarische Werkstatt und Kolloquium in einem.

Offen für alle im Haupt- und im Diplom2-Studium. Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

3D und VR Projekte

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag 14-täglich 14:00 – 16:00
Erster Termin 10.04.2018
Filzengraben 2, Compositing

Ein projektbasiertes Fachseminar, was sich mit folgenden Technologien beschäftigt: 3D Animation (Autodesk Maya), Umgebungsscannen (Leica BLK360), 3D Spiele (Unity3D). Der Kurs basiert auf „learning-by-doing“ Lernprozessen und will eine zielgerichtete Lernumgebung fördern, indem die entsprechenden Kenntnisstände des jeweiligen Studierenden / Projektes unterstützt werden. Das Seminar konzentriert sich auf die Entwicklung der eigenen künstlerischen Sprache innerhalb des breiteren Techno-Diskurses, der durch entsprechende Werkzeuge wie Laserscanning, virtual reality und 3D erschlossen wird.

Im Laufe des Seminars werden sich die Studierenden mit der Nutzung von Scanningtechnologien vertraut machen, um den realen Raum aufzuzeichnen, dann mit der Vergrößerung der aufgezeichneten Daten mittels 3D-Tools, um abschließend eine virtuelle Darstellung von aufgezeichneten und vergrößerten Daten zu erstellen.

It's a match! - Erzählen auf Partnerbörsen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 12.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Looking for men/woman, within 1785 km, ages 18 99, hookup, short & long term dating and new friends.

Auf der Suche nach Rollenbildern, Erwartungen, Projektionsflächen und Sehnsuchtsfeldern begeben wir uns in die Welt von drei kostenlosen Partnerbörsen.

Erzählt wird aus der Perspektive des Akteurs mit allen Eventualitäten. Wir werden konfrontiert mit Algorithmen, eigenen und fremden amourösen Hoffnungen, Unsicherheiten, Eitelkeiten, Selbstentblößungen, Perversionen oder Attraktionen.

Von dem Erstellen des Profils, dem Erkunden des Marktes und der Selbstvermarktung bis zu der Kontaktaufnahme und dem Schritt zum Date, dokumentieren und reflektieren wir alle Eindrücke.

Am Ende stehen auf diesen Plattformen unsere Geschichten und gleichzeitig sind wir vollkommen frei, diese dokumentarisch, essayistisch oder netzbasiert auszuwerten.

Pressen, Schwitzen, Streamen: Geburt eines Kanals!

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 17:00

Erster Termin 10.04.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In diesem Fachseminar entwickeln wir redaktionell einen studentisch verwalteten, offenen Kanal, der im Folgesemester regelmäßig zur besten Sendezeit gestreamt wird. Als Tool benutzen wir die Live-Regie und ergänzen sie mit allen Möglichkeiten, die uns die KHM bietet.

Auf der Suche nach Show-Formaten, politischen Themen, Verflechtungen mit Performance und Theater. Zwischen Sinn und Wahnsinn im Rausch des Moments.

Film ist Licht

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 11.04.2018

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

„Film ist Licht“ setzt sich in der Theorie und Praxis mit der Lichtgestaltung als Instrument des Erzählens auseinander. Innerhalb des Gegenwartskinos werden wir uns dafür auf die Suche nach individuellen und bisher ungesesehenen Konzepten der Lichtgestaltung begeben. Dabei werden wir der Frage nachgehen, an welchen Stellen das real gesetzte Licht ein spürbarer Bestandteil der Narration ist und an welchen Stellen es lediglich zu vordergründig ästhetischen Bildern führt.

Durch die Betrachtung von Malerei, Fotografie und Filmstills werden wir unseren Blick und die Wahrnehmung von Licht-Schulen und darauffolgend anwenden. In zahlreichen Fingerübungen erarbeiten wir selbst, wie wir losgelöst von Konventionen „mit Licht malen“ können, um eine Atmosphäre zu verdichten, zu stilisieren, das Licht zu personalisieren und eine besondere Nähe zu den Figuren entstehen zu lassen. Dabei werden wir auch alte Beleuchtungsprinzipien, wie z.B. das Drei-Punkt-Licht und die Arbeit mit „available light“ neu aufgreifen und anwenden. Innerhalb der praktischen Übungen sollen ausdrücklich auch eigene Ansätze und Fragestellungen zur Lichtgestaltung und die Suche nach einem jeweiligen eigenen Ausdruck zum Gegenstand des Seminars werden.

Räume #2: Landscapes | Cityscapes

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 11.04.2018
Filzengraben 2a, Atelier 4a

Im Gegensatz zum narrativen Film werden im experimentellen Film Räume nicht als Settings einer Geschichte instrumentalisiert, etwa in Hinblick auf die soziale Verortung fiktionaler Figuren, sondern als autonome Wahrnehmungs- und Erfahrungssphären vermessen, zu Bühnen und Projektionsflächen von emotionalen und psychischen Prozessen und wiederbelebten Erinnerungen. Die topografischen Studien, Essayfilme und Travelogues, die in diesem Seminar diskutiert werden, erschaffen Räume, in denen die Koordinaten von on-screen/off-screen, innen/außen, privat/öffentlich, lokal/global und real/virtuell verwischen und neu bestimmt werden. Sie legen verschüttete Teile der Geschichte frei, zeigen Grenzen und deren Überschreitungen, erforschen Räume als Schauplätze sozialer Interaktion, gleichen mediale Repräsentationen von Orten mit dem eigenen Blick auf sie ab.

Die Veranstaltung schließt an das Seminar „Räume“ vom Wintersemester 2017/18 an; die vorherige Teilnahme an „Räume“ ist allerdings nicht obligatorisch. Lag der Schwerpunkt des ersten Teils der Veranstaltung auf Innenräumen, widmen wir uns nun der filmischen Darstellung und Konstruktion von Stadt und Landschaft.

Filme von Francis Alÿs, Marianna Christofides, Jana Debus, Alex Gerbaulet, George Kuchar, Ben Rivers, Laura Waddington u.a.

Gäste: Juliane Henrich, Rainer Komers

D

Experimentalfilm-Forum

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch
An ausgewählten Terminen – bitte Aushänge beachten
Filzengraben 2a, Atelier 4a

Das Fachseminar ist als Kolloquium angelegt.

Im Experimentalfilm-Forum haben Studierende die Möglichkeit, eigene Produktionen in verschiedenen Arbeitsstadien – Idee, Konzept, Rohschnitt, finale Version – zur Diskussion zu stellen. Dabei liegt der Fokus auf ebenso offenen wie konstruktiven Besprechungen im Plenum.

Das Seminar ist ein Ort für Unfertiges und Fragmentarisches. Ziel ist es, im Arbeitsprozess getroffene Entscheidungen nachvollziehbar werden zu lassen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Die Präsentation studentischer Projektvorhaben bitte frühzeitig anmelden.

Newsletter: <http://www1.khm.de/~mueller/>

Rethinking the "Global" in Contemporary Arts, Part II

Kompaktseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag 10:00 – 13:00
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Dates:

Friday, 22nd June, 10.00 – 13.00; Friday, 6th July,
10.00 – 13.00; 12th July, 10.00 – 13.00

There is a growing „Hype“ around so called „Global Art“, a notion which often mainly refers to art productions from non-European and non-US-American contexts. Cultural institutions are increasingly trying to produce „politically correct“ projects that are committed to artistic positions beyond Euro-America and that don't shy away from „problematic issues“ such as (post) colonialism, migration, Eurocentrism et al. While this is without a doubt positive, it also shows the still inherent hierarchies between „the Center“ and „the Periphery“. Why else would it be called a „Hype“ whereas the inclusion of artistic positions from non-Euro-American contexts should actually be normality in a „global situation“?

In the seminar we will look at specific structures and practices reflecting ideas and methodologies that are symptomatic for trying to find ways dealing with the „global“. Key here is firstly the phenomenon of biennials. We will take a closer look at this exhibition format in general but also more closely at particular examples. As I am part of the curatorial team of the 10th Berlin Biennial this event with its approaches and notions will be a focus. An excursion to Berlin to visit the biennial will be part of the seminar.

Furthermore we will look at and discuss examples of artistic positions that are in different ways concerned with and / or affected by the „Global Art Hype“. Important here is to think around artistic strategies and possibilities to navigate the complex layers and notions that come with the idea of the „Global“.

IFS / KHM Masterclass

Kompaktseminar

25.04.2018 – 27.04.2018

Veranstaltungsort: IFS

Teilnahmeberechtigt sind seitens der KHM Student*innen des Hauptstudiums, die bereits regelmäßig die Grundlagenseminare Kamera besucht haben, sowie Postgraduierte mit dem Schwerpunkt Kamera.

Veranstaltungszeitraum: Sommersemester 2018 (voraussichtlich: 25. -27.04.2018), Veranstaltungsort: IFS

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Acht Studierende der IFS und acht Studierende der KHM

Einmal jährlich veranstalten die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) und die internationale Filmhochschule (IFS) gemeinsam einen mehrtägigen Workshop speziell für ihre Studierenden mit dem Schwerpunkt Kamera. Für diesen Workshop wird 2018 wieder ein renommierter Kameramann zu Gast sein und mit den Studierenden der IFS/KHM einen Kameraworkshop durchführen.

Auf der Suche nach einer Sprache der Liebe

Fachseminar Weiterqualifizierendes Studium (Diplomstudiengang 2)

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 09.04.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Von Sappho bis Marguerite Duras wird uns von der Liebe berichtet, wird sie beschworen, verflucht, herbeigesehnt. Was man ihr zuschreibt, ist immens, seit jeher glaubt man, dass die Liebeserfahrung einen anderen, einen veränderten Menschen zurücklässt. Oder zwei, die beide außer sich geraten sind. Die Frage, ob das immer noch gilt, stellt sich in einer Gegenwart von dating apps und digitalen Partnerbörsen in ganz neuer Weise – als könne man den Zufall, der jede Liebe so unvorhersehbar und einzigartig macht, mit Hilfe der Technik umgehen. Welche Konsequenzen das für den zeitgenössischen Liebesdiskurs hat, und wie man davon erzählen könnte, literarisch wie auch im Film, soll ein Schwerpunkt dieses Seminars sein. Ein zweiter der, wie bislang - über alle Epochen hinweg - von der Liebe erzählt worden ist, von berauschendem Glück und verzehrendem Leid. Wir lesen und diskutieren ausgewählte Werke zum Thema, genannt seien hier neben den beiden oben schon genannten Autorinnen u.a. Prévosts „Manon Lescaut“, Pavese's „Der schöne Sommer“, Genets „Notre-Dame-des-Fleurs“ und der Briefwechsel zwischen Bachmann und Celan; Arbeiten von Renoir und Wong Kar-Wei wären filmische Beispiele, die wir nicht auslassen sollten. Da ohne Theorie alles nicht genug ist, bzw. stets etwas fehlt, werden wir Roland Barthes, Alain Badiou und Eva Illouz zu Rate ziehen, um den Ort einzukreisen, von dem die Narration des Liebesbegehrens heute vielleicht auszugehen hätte, um gedanklich und sprachlich auf der Höhe der Zeit zu sein, erzählerisch erproben wollen wir uns an eigenen Entwürfen, um die Möglichkeiten eines Schreibens über die Liebe näher erkunden.

D

Kolloquium zum literarischen Schreiben

Fachseminar Weiterqualifizierendes Studium (Diplomstudiengang 2)

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 09.04.2018

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

In diesem Kolloquium werden wir eigene Texte lesen und besprechen, seien es Auszüge aus größeren Projekten oder Short Stories. Alle Teilnehmer sollten Arbeiten vorstellen, wobei die Präsentation selbst auch im Fokus steht, die Frage nämlich, wie dieser besondere Text am besten oder wirksamsten zu akzentuieren wäre.

Drehverhältnisse II: Kameraübung

D

„going extreme – analoge visuelle Gestaltungsmittel für psychische Extremsituationen von Figuren“

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 12.04.2018

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Fortsetzung des Seminars beinhaltet neben der Analyse von Arbeitsbeziehungen zwischen Filmemachern die Entwicklung einer Filmübung, deren Fokus auf dem Einsatz sehr außergewöhnlicher, extremer visueller Gestaltungsmittel liegen wird. Das betrifft alle bildgestalterischen Möglichkeiten, von Licht über Cadrage, Farbe, Filter, Bewegung, Bildfrequenz, Fokus bis hin zu Verzerrungen, die zum Zweck extremer Situationen/ Gefühle von Figuren auch in Kombination eingesetzt werden können.

Alle Werkzeuge sollen auf den Sinn des Einsatzes analysiert und auf ihren maßvollen Einsatz hin überprüft und angewendet werden.

Es liegt nahe, dass die Vielzahl der Möglichkeiten auf einer hohen Anzahl extremer Situationen und Gefühle beruhen muss. So bleibt fast keine Wahl, als auf eine „komische“ Umsetzung hin zu arbeiten, also maßloses Übertreiben zum Stilmittel zu machen.

Die Teilnahme am ersten Seminar „Dreh-Verhältnisse“ ist keine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung.

Drehzeit: 14. – 17.07.2018

D

arte Exkursion Straßburg

Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

08.06.2018

Anfang Juni bieten wir eine eintägige Exkursion zum europäischen Kulturkanal arte nach Straßburg an. Als „arte“-Beauftragte des WDR wird Sabine Rollberg eine grundsätzliche Einführung in die Funktionsweise des Senders geben. Über den Tag werden wir „arte“-Redakteur*innen für dokumentarische, fiktionale und Internet Sendepätze des Senders treffen und mit ihnen diskutieren. Ergänzend gibt es die Möglichkeit, die Sendestudios zu besichtigen.

Anmeldung bitte bis 11.05.18 bei sklassen@khm.de

Ein verbindliches Vorbereitungstreffen findet statt am 14.05.18, 13.00 h, Peter-Welter-Platz 2, 0.18

Sprich zu mir

Interview im Dokumentarfilm

D

Kompaktseminar Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

10:00 – 18:00

22.06.2018 – 24.06.2018

Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Bei fast allen narrativen Formen des Nonfiktionalen Films werden Interviews geführt.

Interviews sind Begegnungen, Dokumentationen von Gesprächen, Offenbarungen, Affirmationen... Sie verführen im besten Falle zum Zuhören.

In diesem Kompaktseminar beschäftigen wir uns mit Formen des Interviews im Dokumentarfilm in Theorie und Praxis.

Bestandteil sind Recherche und Vorbereitung, Haltung und Auftreten, Fragestellung und Intention, Spontanität und Vorbereitung, sowie Fragetechniken und Gesprächsdramaturgie.

Diese werden anhand von Filmbeispielen erörtert und in einer Übung erprobt.

Darüber hinaus besprechen wir die technischen Bedingungen und vielfachen filmischen Herangehensweisen speziell im Dokumentarfilm.

22.06.18, 10.00 – 16.00

23.06.18, 10.00 – 17.00

24.06.18, 11.00 – 18.00

Speculative Voice Applications

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 11.04.2018

Filzengraben 2a, Atelier 2

The seminar will consider voice and sound and its techno-political implications in the context of social control today. Speculation is considered a raw material.

Artists covered this semester use voice to connect separate objects and spaces, to disorient and create doubt.

Artists covered include:

Ale Bachlechner, Judith Barry, Francis Ford Coppola, Jill Magid, Kerstin Ergenzinger, Stephanie Glauber, Vito Acconci

Voice can be an object of study or a mode of inquiry inside or outside “other” forms and media. The interwoven worlds of computational, social, architectural, aural and observational surveillance may be used as a base.

Projects can include those developing a single voice, reclaiming a found voice, or a new exchanging of different voices.

It's possible to be heard without vocalizing. Further elements toward production of projects can include: Installation, scenography, writing, walking in the city, film, television, mobile devices, musical instruments, telepresence, remote sensing data collection, 3D modeling etc.

Guests:

Ale Bechlecher

Kerstin Ergenzinger

John Miller and Aura Rosenberg

Field trips:

German Courtroom

Individual Artificial Intelligence audio museum tour

Corporate towers

Local Prison

Konstruktion und Rekonstruktion: Die Kunst der Montage I

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien
Dienstag wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 10.04.2018
Filzengraben 2, Edit 1-3, H.2

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung des studentischen Projektes:
Materialordnung: die Idee des Ordners
Thema: das Herauskristallisieren und Fokussieren
Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität
Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment
Montageformen: innersequentiell und transsequentiell
Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache
Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion
Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick des anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im Besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht, nach Absprache, die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.
Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Teilnahmebedingung: Grob-/ Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes
Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

KHM E-Schein

Kompaktseminar

07.05.2018 und 14.05.2018

18:00

Filzengraben 2, Aula

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden.

Auf einem kreativen aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Der sichere Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt. Die Teilnehmer erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester). Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer (seit seiner Einführung im Januar 2012), die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

1. Termin: 07.05.2018 Aula

2. Termin: 14.05.2018 Garten Overstolzenhaus

Doktorandenkolloquium

Kompaktseminar Promovierende

Einwöchiges Kompaktseminar für Doktoranden mit Schwerpunkt Experimentelle Informatik.

Die Termine und Inhalte werden mit den Doktoranden im Vorfeld abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Kolloquium ist offen für Studenten des Hauptstudiums sowie des postgradualen Studiums.

Bei Interesse wird um Anmeldung bei g.trogemann@khm.de gebeten.

D

world model

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 10.04.2018

Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar focuses on worldbuilding. These constructed hypothetical imaginary worlds and fictional universes provide Meta Worlds as a frame and background to develop work.

The seminar examines a series of historic world models as well as of future spaces and studies their parameters and dimensions.

Based on these observations and experiences scenarios are developed and elements designed, developing new universes.

Outcome is a series of experimental spatial installations.

model world

Fachseminar

Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar investigates current and upcoming technological developments that support the design and modeling of spaces and worlds. It speculates about future environments and researches the social and cultural dimensions of such modeled worlds.

The seminar studies examples of conceptual model making (as methods for building artistic 'metaworlds' as abstract materializations of ideas) from the field of architecture such, as Constant's (Nieuwenhuys) „New Babylon“ or Yona Friedman's „Mobile Architectures“. It also researches „model making“ in different fields: in art, architecture and urbanism, in science and theory...

The seminar examines the relationship of physical spaces with modeled worlds and focuses on processes of hybrid design, combining digital and physical modelling tools.

politics of listening

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 11.04.2018

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Klang situiert sich in einem Zwischenraum – einem Raum, der durch ein Geflecht von Beziehungen, Distanzen und Differenzen geprägt ist, die wir im Hören aufgreifen oder verwerfen. Hören ist ein Vorgang, der zutiefst durch die Umgebung und den Kontext bedingt ist; gleichzeitig wird dieser Kontext durch das Hören immer auch aktiv (mit-) konstruiert.

Wie erzeugt das Hören politischen Raum? Wie strukturiert es soziale Verhältnisse? Wie modifiziert es bestehende Diskurse? Was passiert wenn wir Öffentlichkeit aus der Perspektive des Hörens (anstelle der des Sprechens) denken?

Gemeinsam werden wir in diesem Seminar soziale, kulturelle, technologische Weisen des Hörens analysieren und uns in Form von Interventionen, Handlungsanweisungen und Kompositionen mit dem Hören als Prozess und Praxis auseinandersetzen.

Literatur:

- Barlow, Anne (Hg.) - What now? The politics of listening
- Douglas Barrett - After Sound
- Sam Belinfante - The listening reader
- Angus Carlyle, Cathy Lane (Hg.) - On Listening
- Michel de Certeau - Kunst des Handelns
- Steve Goodman - Sonic warfare
- Brandon LaBelle - Sonic Agency: Sound and Emergent Forms of Resistance
- Libero Andreotti (Hg.) - Theory of the dérive and other situationist writings on the city
- Pauline Oliveros - Deep Listening: A Composer's Sound Practice
- Michel Serres - Die fünf Sinne
- Ultra-Red - Nine Workbooks 2010-2014

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierende Studien
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 12.04.2018
Filzengraben 2a, Atelier 3

Dieses Fachseminar ist als Kolloquium angelegt.

Im Sommersemester 2018 wird anstelle eines Seminars ein thematisch offenes Kolloquium stattfinden.

Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen.

Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst reden. Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen und sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den Anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert wird oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll aber kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden.

Die eventuelle Einladung von Gästen im Rahmen des Kolloquiums soll gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden.

Personen und Einrichtungen, Sprechstunden

Fächergruppen-Assistenzen

Fächergruppe Film/Fernsehen

(Fax –49136)

Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Claudia Löwen (–136; loewen)

Fächergruppe exMedia

(Fax –357)

Filzengraben 8–10, 3. Obergeschoss

■ Dr. des. Dorothea Schumann (–232; d.schumann)

Fächergruppe Kunst

(Fax –319)

Filzengraben 8–10, 1. Obergeschoss, Raum 1.07

■ Evelyn Mund (–115; evelyn)

Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften

(Fax –230)

Filzengraben 8–10, 2. Obergeschoss, Raum 2.02

■ Maren Mildner (–123; maren)

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln

Professorinnen und Professoren (Haupt- und nebenberuflich;
Gast-, Vertretungs- und Honorarprofessuren)

- Mathias Antlfinger, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, –340; Sprechstunde n.V., antlfinger
- Dr. Peter Bexte, KMW: Ästhetik, Filzengraben 8-10, 2. OG, –355, Sprechstunden mittwochs 16:00–18:00, pbexte
- Hans Bernhard, K: Netze, Filzengraben 8-10, 3.01, –118, Sprechstunde n.V., hans.bernhard
- Dr. Alfred Biolek, FF: Honorarprofessor Fernsehgespräch, Show
- Lars Büchel, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, EG, Sprechstunde n. V., khm@element-e.net
- Markus Busch, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunde n. V., m.busch
- Phil Collins, K: Videokunst, Filzengraben 8-10, 1.08, –314, Sprechstunde n.V., phil@shadylaneproductions.co.uk
- Didi Danquart, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, EG, –465, Sprechstunde n. V. per mail, dd
- Frank Döhmann, FF: Filmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunde n. V. , f.doehmann
- Anke Eckardt, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –354, Sprechstunde n. V., a.eckardt
- Ulrike Franke, FF: Dokumentarfilm (Autorenfilm), Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –287, Sprechstunde n. V., ulrike.franke

- Beate Gütschow, K: Künstlerische Fotografie, Filzengraben 8-10, 1.06, die Buchung einer Sprechstunde ist auf dem Fotoserver möglich, beate.guetschow
- Liz Haas, K: Netze, Filzengraben 8-10, 3.01, –118, Sprechstunde n.V., lizvix
- Dr. Lilian Haberer, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 206, –313, Sprechstunde n. V., lilian.haberer
- Gebhard Henke, FF: Kreatives Produzieren, Redaktion, –362, Sprechstunde n. V., gebhard.henke
- Isabel Herguera, exMedia: Animation, Filzengraben 8–10, 3. OG, –382, Sprechstunde n. V., Isaherguera@gmail.com
- Ute Hörner, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9–11, EG, –371, –340; Sprechstunde n.V., hoerner
- Navid Kermani, Literarisches Schreiben
- Hans W. Koch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –384, Sprechstunde n. V., hans.w.koch
- Marcel Kolvenbach, FF: Dokumentarfilm (TV und Internet), Peter-Welter-Platz 2, EG, –120, Sprechstunde n. V., marcel.kolvenbach
- Mischa Kuball, K: Public Art/ Öffentlicher Raum, Filzengraben 8–10, 1. OG, –121, Sprechstunde nur n. V. unter: mk2@mischakuball.com
- Katrin Laur, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1.22, Sprechstunde n. V., katrin.laur

- Dietrich Leder, FF: Dokumentarfilm/ fiktionale Formen/
Unterhaltung, Peter-Welter-Platz 2, EG, –142; Sprechstunden
nach Eintrag Liste Schwarzes Brett, DietrichLeder

- Zil Lilas, exMedia: 3D Animation, Filzengraben 8-10, 3. OG, –235,
Sprechstunde n. V., zil.lilas@googlemail.com

- Sophie Maintigneux , FF: Künstlerische Kamera, –129;
s.maintigneux, Filzengraben 18–24, 1. OG, Sprechstunde n. V.

- Pia Marais, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –323,
Sprechstunde n. V.,piamarais@gmail.com

- N.N., KMW: „Queer Studies in Künsten und Wissenschaft,
Filzengraben 8-10, 2. OG, Raum 2.01,

- Matthias Müller, K: Experimentalfilm, Filzengraben 8-10, 1. OG,
Raum 1.01, –140, Sprechstunde nach Listeneintrag, mueller

- Yvette Mutumba, KMW: Globalisierungsdiskurse, –244,
Sprechstunde via Mail, y.mutumba

- Maris Pfeiffer, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz
2, 1. OG, –146, Sprechstunde n. V, m.pfeiffer

- Ulrich Peltzer, Literarisches Schreiben

- Dr. Hans Ulrich Reck, KMW: Kunstgeschichte im
medialen Kontext, Filzengraben 8-10, 2. OG, –236
Sprechstunden n. V. (Vor Anmeldung über –111) reck2

- Sebastian Richter, FF: Künstlerische Kamera, Filzengraben
18–24, 1.OG, Raum 1.5, –464, Sprechstunde n. V., s.richter

- Dr. Sabine Rollberg, FF: Künstlerische Fernsehformate,
Peter-Welter-Platz 2, 1.09, Sprechstunde nach
Anmeldung per Mail srollberg@t-online.de

- Julia Scher, K: Multimedia / Performance, Filzengraben 8-10, 1.OG, Raum 1.10, –157, Sprechstunde dienstags 13:00–18:00, juliascher

- Klaus Schöning, KMW: Honorarprofessor Ars Acustica, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –130, Sprechstunde n. V. , finnegan

- Peter Friedrich Stephan, exMedia: Transformation Design, Filzengraben 8–10, 3. OG, –336, Sprechstunde n.V., pstephan

- Dr. Ing. Georg Trogemann, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –131, Sprechstunde n. V., g.trogemann

- Frans Vogelaar, exMedia: Hybrid Space, Filzengraben 8-10, 3. OG, 3.02, –333, individuelle Projektbetreuung nach Vereinbarung, vogelaar

- Volker Weicker, FF: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, Sprechstunden n. V., 0172/5 384 666

- Franziska Windisch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –451, Sprechstunden n. V. , windisch

- Johannes Wohnseifer, K: Malerei & Skulptur, Filzengraben 2a, Atelier 3, –115, Sprechstunde n.V., info@wohnseifer.com

Künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Grundlagen Erzählen und Schreiben, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, –126
Sprechstunden.n.V., andreas
- Ale Bachlechner, K: Video Art & Performance, –386, Filzengraben 8-10, 1.09, –386, Sprechstunde n.V., ale.bachlechner
- Daniel Burkhardt, K: Montage (Experimentalfilm/ Videokunst), Filzengraben 8-10, 1.09, –205, Sprechstunde n.V., daniel.burkhardt
- Dr. Konstantin Butz, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 2.08, –310, k.butz
- Dr. Ing. Christian Faubel, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –325, Sprechstunde n.V., c.faubel
- Verena Friedrich, exMedia, Filzengraben 8-10, 3. OG, Sprechstunde n.V., v.friedrich
- Alexandra Grein, Kunst: Fotografie, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, -156, Sprechstunde n.V., alex.grein
- Tobias Hartmann, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. O.G., -228, Sprechstunde n.V., t.hartmann
- Thomas Hawranke, K, Große Witschgasse 9–11, Vorderhaus, 1. OG, –185, Sprechstunde n.V., thomas.hawranke
- Christian Heck, exMedia: Ästhetik und neue Technologien, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, Sprechstunde n.V., c.heck
- Jacqueline Hen, exMedia: Grundlagen der Gestaltung, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, Sprechstunde n.V., j.hen

- Alina Herbing, Literarisches Schreiben

- Solveig Klaßen, FF: Filmproduktion/ Dokumentarfilm, Peter-Welter-Platz 2, EG, -150, Sprechstunde n. V. per Mail, sklassen

- Karin Lingnau, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, -325, Sprechstunde n. V. , lingnau

- Gerrit Lucas, FF: Fernsehen, Peter-Welter-Platz 2, EG, -138, Sprechstunde n. V., g.lucas

- Beate Middeke, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, -466, beate.middeke

- Carina Neubohn, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, -364, Sprechstunde n. V., carina.neubohn

- N.N., exMedia: Animation, Filzengraben 8-10

- Markéta Polednová, FF: Spielfilmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, -152, Sprechstunde n. V., m.polednova

- Christian Sievers, K: Multimedia, Performance, Surveillant Architectures, Filzengraben 8-10, 1.03, -144, Sprechstunde n.V., sievers

- Julia Thürnagel, FF: Spielfilmregie/ -produktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, -479, Sprechstunden n. V., thuernagel

- Tom Uhlenbruck, FF: Drehbuch und Spielfilmregie, -361; tom.uhlenbruck

- Mi You, KMW , Filzengraben 8-10, Raum 2.09, -244, Sprechstunde n. V., m.you

- Tobias Yves Zintel, K: Video Art & Performance, tobias.zintel, beurlaubt bis Dezember 2018

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Technik

Digitale Medien

- Ewald Hentze (-273; hentze)
- Hans Huber (-149; huber);

Film- und Videoschnitt

- Barbara March (-279; barbara)
- Rita Schwarze (-190; rita)

Colorgrading

- Fabiana Cardalda, -141, fabiana.cardalda@khm.de

Koordination Postproduktion

- Henning Marquass, - 409, henning.marquass@khm.de

Tontechnik

- Judith Nordbrock (-329; j.nordbrock)
- Ralf Schipke (-247; schipke)

DV-Systembetreuung

- Klaus Genske (-145; klaus)
- Uli Schulz (-309; schulz)

Netz- und Systemadministration

- Michael Bazec (-226; m.bazec)
- Robert O'Kane (-223; okane)

Aula-Präsentationstechnik

- Lutz Mennicken (-256; lutz)
- Michael Strassburger (-237; strassburger)

Kameratechnik

- Norbert Keerl (-291; norbert)
- Falko Sixel (-246; sixelix)

Geräteausleihe

- Harald Haseleu (-246; harald)
- Lars Langen (-125; lars)
- Arne Strackholder (-234)
- Christian Turner (-243; turner)

Video-Systemtechnik

- Gerrit Chee-Caruso (-254; gerrit)
- Christian Eller, (-139; c.eller@khm.de)

Experimentelle Bildtechnik

- Urs Fries (-162; urs)

Interface-Labor

- Martin Nawrath (-331; nawrath)

Werkstatt

- Bernd Voss (-318; voss)
- Axel Autschbach (-200; axel.autschbach)

Fotografie

- Heiko Diekmeier (-241; heiko)
- Claudia Trekel (-107; ctregel)

Filmstudios

- Johannes Wieland (-201; wieland)

Hochschulleitung

Rektor

- Prof. Dr. Hans Ulrich Reck

Prorektorin

- Prof. Sophie Maintigneux

Prorektor/in

- Christian Sievers

Referentin des Rektorats

- Heidrun Hertell (–130)

Sekretariat

- Susanne Hackländer (–111)

Kanzlerin

- Dr. Sabine Schulz

Sekretariat

- Ingrid Panne (–212)

Ausstellungen und künstlerische Kooperationsprojekte

- Heike Ander (–213)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(Film, Video, Festivals, Distribution)

- Ute Dilger (–330)

(Kunst, Studium, Web, Social Media)

- Dr. Juliane Kuhn (–135)

Rechtklärung und Vertrieb von filmischen Arbeiten

- Daniel Sondermann (–278)

Akademische Angelegenheiten

- Andreas Altenhoff (–126)

Internationales

- Ruth Weigand (–133)

Archivbeauftragter

- Kristof Efferenn (–346)

Zentrale Verwaltung

Kanzlerin, Planung und Organisation

- Dr. Sabine Schulz (Sekt. –212)

Grundsatzangelegenheiten Finanzen, Hausverwaltung

- Monika Schlüter (–113)

Bau und Liegenschaften, betriebliche Organisation, Wahlen

- Doris Jaeger (–269)

Hausverwaltung/Haustechnik

- Gabi Heimstadt (–315)

Haustechnik, Schlüssel-/Codekartenausgabe, Fahrdienstplanung

Öffnungszeiten Mo–Do 13:00–14:00, Fr 11:00–12:00

- Gerardus de Hond (–151)
- Theodor Kopietz (–469)
- Sven Feyh (–221)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale, Handvorschuss

Öffnungszeiten Mo–Do 08:00–16:30, Fr 08:00–15:00

- Marietta Thurmes (–267)

Projektorganisation, Handkassen

Öffnungszeiten Mo–Fr 11:00–17:00

- Ursula Reber (–161)
- Susanne Ritter (–143)
- Petra Clemens (–372)
- Patricia Kaschuba (–127)
- Kasia Paczesniowska-Renner (–127)
- Christian Turner (–375)
- Rüdiger Dill (–332)
- Stephan Sarasi (–263)

Haushalt, Buchhaltung, KLR

- Mandy Brenneiser (-153)
- Beatrix Wheeler (-311)
- Irina Berner (-468)

Beschaffung

- Brigitte Kuhl (-114)
- Miriam Dehn-L'Hajoui (-339)

Projekt- und Seminarverwaltung

- Elke Feist (-127)
- Sherrie-Ann de Sagun-Fischer (-137)

Personalangelegenheiten

- Thomas Hauch (-134)

Reisekosten, Exkursionen, Gastvorträge, Personalnebengebiete

- Ramona Pelikan (-272)

Hilfskräfte, Fortbildungen, Urlaub/Krankheit, Personalnebengebiete

- Günay Tuncer (-271)

Studienbüro

Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon: 0221 20189 –119

Fax: 0221 20189 –49119

E-mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag 10:00–13:00

Donnerstag 14:00–16:00

Freitags 10:00–13:00 nur für Studierende
der Kunsthochschule für Medien.

Um Anmeldung wird gebeten.

- Claudia Warnecke (–249)
- Christina Hartmann (–119)
- Juliane Schwibbert (–187)

Beauftragte für Studierende mit Behinderung
oder chronischer Erkrankung

- Christina Hartmann (–119)

Sprechstunde Do 16:30–17:30 und nach Vereinbarung

E-mail: c.hartmann@khm.de

Gleichstellungsbüro

Gleichstellungsbeauftragte

■ Dr. Juliane Kuhn

Vertreterin

■ Beate Middeke

Sprechzeiten: Montags 14:30–16:00

E-mail: gleichstellen@khm.de

Telefon –212 / -135

Teammitglieder

Professorinnen:

Katrin Laur, Sophie Maintigneux, Julia Scher

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Solveig Klaußen, Beate Middeke

Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung:

Maren Mildner, Rita Schwarze, Claudia Trekel, Birgit Trogemann

Studentische Vertreterinnen:

Katharina Singh, Sissy Schneider

Büro für Gleichstellung:

Ingrid Panne

Peter-Welter-Platz 2, 1. OG rechts, Raum 1.07

www.gleichstellung.khm.de

Studierendenparlament und AStA

Die studentische Mitbestimmung an der KHM untergliedert sich in zwei Bereiche:

■ Das Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa stellt als (mehr)monatlich tagendes Parlament so etwas wie das meinungsbildende Organ der Studierendenschaft dar. Es vertritt dabei die Belange der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung. Die Tagungen werden öffentlich bekannt gegeben und sind für jeden zugänglich. Im StuPa wird darüber entschieden, welche Aktionen im Namen der Studierendenschaft durchgeführt werden.

Außerdem sind alle studentischen Beisitzer in Kommissionen und Sitzungen dem StuPa gegenüber verpflichtet, über aktuelle Geschehnisse an der Hochschule zu berichten. Weiterhin sind die so gesammelten Informationen in Form von Protokollen für die Studierenden über das Protokollarchiv einsehbar.

Protokollarchiv: <http://asta.khm.de>

E-mail: stupa@khm.rockt.org (erreicht alle Mitglieder)

■ Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA konzentriert sich auf die gemeinschaftlichen Aufgaben. Dies betrifft die Organisation der Kasse und des Semesterbeitrags, Betreuung der Studierenden bei Schadensfällen, Veranstaltung von Parties und Konzerten sowie die Betreuung der Kommunikation zwischen StuPa, AStA und Studierenden über elektronische Telemedien.

Nähere Informationen zur Abwicklung von Ausleihschäden und zur Beratung von Auslandsausleihen gibt es in der Ausleihe oder bei unseren „Versicherungsexperten“, Öffnungszeiten hängen an der Tür des AStA-Raums. Der AStA trifft sich wöchentlich dienstags 17:00, Besucher sind nach Anmeldung willkommen.

Ort: AStA-Raum, Peter-Welter-Platz 2, Dachgeschoss, Raum 410,
Telefon 0221 20 189–166,
Fax: 0221 20–189–158 (besser E-mail schreiben!),
E-mail: asta@khm.rockt.org bzw. asta-versicherung@khm.de,
Internet: <http://www.khm.de/asta>

Infos über die weiteren AStA- und StuPa-Mitglieder hängen im Schaukasten am Peter-Welter-Platz 2 aus.
Der AStA heißt jeden, der mithelfen will, willkommen und ist immer auf der Suche nach Mithelfern.

■ Megaphon

Das Megaphon ist das zentrale Kommunikationsmittel an der KHM (gleich einem schwarzen Brett) und besteht aus einer großen E-mail-Verteilerliste, in der alle Studenten und auch die Hochschulverantwortlichen eingetragen sind.

Über das Megaphon werden nicht nur wichtige Infos zu Seminaren verbreitet, sondern auch Aushänge und Wahlen bekanntgegeben. Jeder hat die Möglichkeit sich einzutragen unter <http://khm.rockt.org>.

Geräteausleihe

Filzengraben 18–24

Geräterücknahme: Mo–Fr 10:00–12:00

Geräteausgabe: Mo–Do 13:00–16:15, Fr 13:00–15:15

Buchung/ Reservierungen: Mo–Do 10:00–11:30 mit Buchungstermin
in der Projektorganisation (zentrale Dispo), Peter-Welter-Platz 2

Buchungen werden nur bei Vorlage vollständig ausgefüllter
und zweifach unterschriebener Ausleihscheine vorgenommen.
Unterschriften von der/dem betreuenden Lehrenden (Prof./KüWi)
und der Projektorganisation. Projekte (Hauptstudiumsprojekte 1
und 2 oder Diplom), die Technik-Bedarf haben (auch Postproduktion)
müssen in der Techniksitzung geprüft werden. Eine Liste hängt im
Projektbüro aus. Bitte einen vollständigen Ausleihschein oder eine
aussagekräftige Wunschliste zu diesem Termin mitbringen.
Verbrauchsmaterial gibt es nur nach Vorlage eines
unterschriebenen Materialscheins mit Projekt oder
Seminarnummer. Barzahlungen sind leider nicht möglich.
Formulare im Eingangsbereich der Ausleihe (Ausleihschein unter
www.khm.de/service/studierende)

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

- Christian Turner (–243)
- Harald Haseleu (–246)
- Lars Langen (–125) für Lichtequipment und Grip
- Arne Strackholder (–234)

Das für den Kamerastudiengang zur Verfügung stehende
Sonderequipment ist diesem Studienfach vorbehalten
und kann nur nach Rücksprache mit Prof. Sebastian Richter
oder KüWis Kamera gebucht werden.

Die Ausgabe bestimmter Geräte ist nur an Besitzer des
KHM-E-Scheins möglich. –

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule
für Medien Köln. Gaststudierende müssen die Entrichtung des
Versicherungsbeitrags der AStA-Versicherung nachweisen.

Bibliothek/Mediathek

Die Bibliothek/Mediathek bietet einen inhaltlich herausragenden Buch- und Medienbestand zur zeitgenössischen Kunst. Die Sammelschwerpunkte Medienkunst, interdisziplinäre und multimediale Kunstformen, künstlerische Fotografie, Mediendesign, Medientheorie und -archäologie sowie Film und Fernsehen sind überregional einzigartig. Darüber hinaus erhält die Bibliothek/Mediathek besondere Bedeutung durch einen umfangreichen Bestand an Spiel- und Dokumentarfilmen, experimentellen Filmen, Kunstvideos und Musik. Als Hochschulbibliothek unterstützt sie Lehre, Forschung und künstlerische Arbeit an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie ist überregional sowohl Medien- und Literaturarchiv als auch Informations- und Service-Einrichtung für die professionelle Recherche von Künstlern und Wissenschaftlern. Der Bestand der Bibliothek/Mediathek wächst jährlich um rund 3.000 Medien und umfasst derzeit ca. 60.000 Titel. Rund 80 Zeitschriften werden laufend gehalten. Bücher und AV-Medien sind frei zugänglich aufgestellt und können an 14 Lese- und Arbeitsplätzen sowie sieben AV-Plätzen genutzt werden. Der Katalog und die Online-Angebote der Bibliothek sind erreichbar unter www.bibliothek.khm.de.

Overstolzenhaus Rheingasse 8, Telefon 0221 20–189–160,
Fax 0221 20–189–109, bibliothek@khm.de

Öffnungszeiten:

- Vorlesungszeit: Mo–Do 10:00–20:00, Fr 10:00–17:00
 - Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Do 10:00–16:30, Fr 10:00–15:00
- Ausleihe für Studierende von Donnerstag bis Montag.

- Leitung: Birgit Trogemann
- AV-Medien: Andrea Lindner
- Bücher: Andrea Hempen-Mammes, Katja Nerger
- Auskunft, Ausleihe: Ursula Büchel, Thomas Grohmann
- IT-Bibliothekar: Kai Zander

„Bibliothek kompakt“: Führungen dienstags 16:00, auf Anfrage

Archiv der Kunsthochschule für Medien

Die Kunsthochschule für Medien Köln befindet sich im Aufbau eines integralen Archivs. Das Archiv nimmt sich der reflektierten Historisierung der medialen Künste an. Die Geschichte der Kunsthochschule und ihr regionales wie überregionales Wirken wird archiviert und der interessierten Öffentlichkeit zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

Der Bestand der künstlerischen Arbeiten der Studenten ist mit über 4300 erfassten künstlerischen Arbeiten im Archiv der KHM untergebracht. Die Arbeiten selbst, Informationen und/ oder Dokumentationen zu diesen werden in Zusammenarbeit mit den Studierenden in das Archiv übernommen.

Archivbeauftragter:

■ Kristof Efferenn (kristof.efferenn@khm.de)

Archiv der KHM: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG,

Raum 1.32 und 1.29, – 180, archiv@khm.de.

Studentische Hilfskräfte:

Angelika Herta, Ziting Huang und Hannah-Lisa Paul.

Ausstellungsbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Im Ausstellungsbüro werden interne wie externe Ausstellungsprojekte der KHM konzipiert und organisiert. Im Zentrum steht die Programmgestaltung für den Ausstellungsraum GlasmooG (Filzengraben 2a), die Konzeption regelmäßiger Veranstaltungen wie u. a. dem Rundgang, der Sonderschau auf der Art Cologne, der Museumsnacht sowie die Betreuung externer Ausstellungsanfragen. Studierende können sich im Ausstellungsbüro bei eigenen Ausstellungsvorhaben beraten lassen.

Die zwei Hauptausstellungsflächen an der KHM sind GlasmooG und das Studiofoyer. GlasmooG wurde 2009 gegründet und zeigt insbesondere programmatische thematische Ausstellungen. Im Studiofoyer der KHM können Studierende eigene Ausstellungsvorhaben (Einzel- oder Gruppenprojekte) umsetzen. Projektvorschläge für das Studiofoyer bitte an exhibitions@khm.de.

Referentin für Ausstellungen und Kooperationsprojekte

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.14, –213
Sprechzeiten nach Vereinbarung, heike.ander@khm.de

Studentische Hilfskräfte:

Benjamin Adams, Giorgi Gedevidze, Julia Hickmann

Keep an eye on:

<http://glasmoog.khm.de>

Festivalbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Bewerbung Eurer Filme und Videoarbeiten bei internationalen Festivals. Jeder Film, der im Hauptstudium oder Postgraduiertenstudium als Produktion der KHM entsteht, kann von Euch an die vom Festivalbüro empfohlenen Festivals geschickt werden. Wird Euer Film für ein Festival ausgewählt, übernimmt die KHM auch die Organisation und die Kosten des Versands.

Sobald Euer Film fertig gestellt ist, meldet ihn bitte im Projektarchiv online an (www.khm.de/projekt-online-eintrag). Bitte gebt zwei DVDs/Sichtungslink und das unterschriebene Formular „Selbsterklärung“ im Festivalbüro ab. Ihr bekommt daraufhin regelmäßig einmal im Monat eine Übersicht der empfohlenen Festivals per E-mail. Dort findet Ihr den Link zu den Webseiten der Festivals und könnt Euch entweder online anmelden oder Anmeldeformulare runterladen. Bitte füllt diese aus und hinterlegt sie zusammen mit der Sichtung-DVD rechtzeitig in das vorbereitete Fach im Festivalregal.

Betreuung des Festivalbüros sowie alle Fragen rund um Festivals, Bewerbung, Veröffentlichung und Auswertung: Ute Dilger (Sprechstunde für Studierende: täglich 12:00–13:00 h)

■ Ute Dilger (ute.dilger, –330)

Versand der Bewerbungen zu den Festivals und Pflege der Festivaldatenbank:

■ Hanieh Bozorgnia, Svenja Kretschmer (festivalbuero, –206)

Disposition der zu Festivals eingeladenen Filme, Versand und Archivierung der Vorführkopien:

■ Mia Matz (filmshipper, –206)

Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln

Orientiert an der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis der KHM, ermöglicht der Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln Studierenden und Lehrenden, Resultate ihrer Arbeitsprozesse und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung im Rahmen der Hochschule zu veröffentlichen und hat sich zum Ziel gesetzt, den vielfältigen Praxen der KHM ein publizistisches Forum zu bieten. Der Verlag hat die Aufgabe, herausragende Publikationsprojekte, die ein Interesse außerhalb der Hochschule versprechen, zu bündeln und in adäquater Form zu veröffentlichen.

Kontakt

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Raum 1.15, –213

verlag@khm.de

Kölner Studierendenwerk

Servicehaus, Universitätsstrasse 16, 50937 Köln,
Zentrale: Telefon 0221 94 265-0, info@kstw.de, www.kstw.de
Geschäftsführer: Jörg J. Schmitz

InfoPoint I im Servicehaus: Express-Service für Erstberatung
Studentenwohnheime und BAföG, Mensakarten,
Mo-Do 09:00-16:00, Fr 09:00-14:00,
Telefon 0221 94 265-201 oder -202, infopoint@kstw.de

91 Wohnheime mit rund 5.070 preiswerten Wohnheimplätzen,
Sprechstunde Mo-Do 10:00-12:00, Luxemburger Strasse 169,
50939 Köln
0221 94 265-211, -213 bis -228, -237 und -239;
Online-Bewerbung: wohnen@kstw.de.
Privatzimmer: www.mein-zuhause-in-koeln.de

Studienfinanzierung: BAföG für Kölner Studierende, Vermittlung
von KfW-Studienkrediten im Servicehaus, Di und Do 09:00-12:30,
Telefon 0221 94 265-0,
bafog@kstw.de, www.das-neue-bafog.de

Cafeteria: Filzengraben 2-4, 50676 Köln, Öffnungszeiten im
Semester Mo-Fr 10:00-17:00 (vorlesungsfr. Zeit 10:00-15:00)

Beratung, Kinder und soziale Angebote(auch online):
Luxemburger Straße 181-183, 50939 Köln,
Terminvereinbarung im Sekretariat Mo-Do 09:00-13:00 und
14:00-16:30, Fr 08:00-14:00 Telefon 0221 168 815-0,
Fax 0221 168 815-13, bksa@kstw.de

Kultur und Internationales: Veranstaltungen zur Integration
internationaler Studierender, Termine etc., Telefon 0221 94
265-327, ki@kstw.de

Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

Vereinszweck

Der Freundeskreis dient den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten eine Jahressgabe.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten.

Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden

■ Christian Nagel

Galerie Nagel Draxler, Tel.: +49221-2570591,

E-Mail: vereinderfreunde@mail.khm.de

Herausgeber

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
0221 20189-0
Fax: -17; Studienbüro: Tel: -119
www.khm.de

Redaktion: Andreas Altenhoff
Mitwirkung Gestaltung: Juliane Schwibbert
Gesamtherstellung: Repro Eichler, Köln

Köln, Februar 2018

Legende zum Lageplan

Aula Cafeteria, Nachbearbeitungsplätze, Compositing Abteilung Technik Computerseminarraum, Multimedialab Film- und Videostudio B, Tonstudio	1
Ausstellungsraum Glasmoog Ateliers Kunst 1–4	2
Film- und Videostudio A Bibliothek / Mediathek	3
Studienbüro Rektor, Kanzlerin, Anmeldung Verwaltung, Projektmanagement, Projektarchiv Gleichstellungsbüro, AStA Presse- / Öffentlichkeitsarbeit Akademische Angelegenheiten, Internationales Fächergruppe Film und Fernsehen Seminarräume 0.18, 0.20, 4.4	4
Haustechnik Fächergruppe Kunst und Kunst- & Medienwissenschaften Seminarräume 1.04 und 2.04 Fächergruppe exMedia Klanglabor, ß-Lab, exMedia Labor Experimentelle Informatik Werkstatt	5
Seminarräume 0.18, 0.19 Geräteausleihe Modellbauwerkstatt Atelier »Hybrid Space« 0.17 Animationsstudio, Abteilung Kamera	6
Fotografiestudio und -labor, digitale Bildbearbeitung »Case« Projektraum Fotografie Atelier Transmedialer Raum	7
Atelier »Flexzone«, Pipinstraße 16 Literarisches Schreiben	8